Nr. 149 — 164. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 28. Juni 1930

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landeszeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Deutsches Lied" „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „De. Landwirt" erscheint täglich morgens außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ Anstalt. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt bei Streik Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Liefer. od. Nachlieferung oder auf Rückzahl. d. Bezugspreises. — Herausg. u. Verl. Hofrat Starcke. Verantwortl. f. Politik: Erich Meinhard: Lokales: Wilh. Schmiedeskamp: Sport: Ernst Rottmann: für die Anzeig.: Wilh. Brand. — Druck der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. — Geschäftsst. in Detmold Bauinenstr. 14. — Fernspr.-Sammelnummer 2441.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pf., amtliche Anzeigen 25 G.-Pf. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pf. Schwieriger Satz mit 50% Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Beitreibung. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Die Gesamtkosten der Rheinlandbesetzung

Mehr als 6½ Milliarden Mark.

Auf Grund einer amtlichen Zusammenstellung ergibt sich, daß die Kosten der Rheinlandbesetzung vom Inkrafttreten des Waffenstillstandes bis zum 30. Juni 1930 sich auf rund 6,6 Milliarden Mark belaufen. In dieser Summe sind nicht eingerechnet die persönlichen und sachlichen Aufwendungen des Reiches für die durch die Besatzung bedingten Reichsbehörden und sonstige Zuwendungen des Reiches für das besetzte Gebiet, wie sie in den Haushaltsplänen des laufenden und der vergangenen Jahre für kulturelle Fürsorge, Saargänger-Unterstützungen, Westprogramm usw. vorgesehen sind.

Im einzelnen sind der Reichsregierung folgende Ausgaben erwachsen: In der Zeit vom Beginn des Waffenstillstandes bis zum Inkrafttreten des Dawesplans haben nach den amtlichen Mitteilungen der Reparationskommission die sogenannten äußeren Kosten für die Besatzungsarmeen und für die Interalliierten Kommissionen eine Gesamtaufwendung von 3,74 Milliarden Goldmarkt verursacht. In der gleichen Zeit mußte das Reich für sogenannte innere Besatzungskosten die Summe von 1,71 Milliarden Goldmark aufwenden, sodaß sich für den genannten Zeitraum die Gesamtkosten für die Besatzung auf rund 5,46 Milliarden Goldmark belaufen.

Während der Geltungsdauer des Dawesplans wurden die äußeren Besatzungskosten nach den Berichten des Generalagenten für Reparationszahlungen in Höhe von insgesamt rund 782 Millionen Goldmark aus den Jahresleistungen bestritten. In der gleichen Zeit belaufen sich die Aufwendungen des Reiches für innere Besatzungskosten auf rund 281 Millionen Goldmark, sodaß sich für diese Zeitperiode ein Gesamtbetrag von 1,06 Milliarden Goldmark ergibt.

In der Zeit seit dem 1. September 1929 bis zur Räumung am 30. Juni 1930 war zur Deckung der äußeren Besatzungskosten der Betrag von 30 Millionen Reichsmark vom Reiche aufzubringen. Die inneren Besatzungskosten werden sich bis zum Ende der Räumung auf insgesamt 80 bis 85 Millionen Reichsmark belaufen, sodaß für diese Zeitperiode ein Betrag von 110 bis 115 Millionen Reichsmark anzusetzen ist.

Nach dieser Zusammenstellung belaufen sich die Gesamtausgaben für die Besatzungskosten auf 6,646 Milliarden Mark.

Danzigs Verfassungsänderung angenommen

wtb. **Danzig**, 27. Juni. In der letzten Sitzung vor den großen Ferien genehmigte der Danziger Volkstag in der Schlußabstimmung die Vorlage über die Verfassungsänderung mit 93 von insgesamt 98 abgegebenen Stimmen. Fünf Abgeordnete stimmten gegen die Vorlage. Das Abstimmungsergebnis brachte die vorgeschriebene qualifizierte Mehrheit, und damit ist die Verfassungsänderung von Danziger Seite endgültig beschlossen. Die letzte Entscheidung liegt bekanntlich beim Völkerbundsrat, an den das Gesetz zur Begutachtung überwiesen wird.

Durch die Verfassungsänderung wird der Volkstag von 120 auf 72 Abgeordnete und der Senat von 22 auf 12 Mitglieder herabgesetzt. Ferner wird der Volkstag nach Inkrafttreten des Gesetzes aufgelöst, und es werden Neuwahlen ausgeschrieben.

Nachspiel zum Volksbegehren

Verbandsausschluß wegen Listeneintragung rechtsungültig.

wtb. **Berlin**, 26. Juni. Der Schriftsetzer Senft aus Potsdam, der sich im Herbst 1929 in die Listen für das Volksbegehren eingetragen hat, was deshalb vom Ortsverein Potsdam des Verbandes Deutscher Buchdrucker mit 20 RM. Strafe belegt und dann aus dem Verband ausgeschlossen worden. Die Beschwerde gegen den Ausschluß wurde vom Vorstand des Hauptausschusses in Berlin zurückgewiesen. Senft hatte gegen den Ausschluß gerichtliche Klage erhoben. Das Landgericht II in Berlin hat jetzt in dieser Angelegenheit das Urteil gefällt, das die Zurückweisung des Einspruches des Klägers gegen seinen Ausschluß aus seinem Verband als rechtsungültig erklärt. Die Kosten des Rechtsstreites werden dem beklagten Buchdruckerverband auferlegt.

Blitzschlag in eine Dynamitladung

31 Personen vermißt.

wtb. **New York**, 27. Juni. **Heftige Gewitterstürme richteten während der letzten Nacht an verschiedenen Orten des Nordostens großen Schaden an. Ein schweres Unglück ereignete sich bei Brockville in der kanadischen Provinz Ontario, wo der Blitz in ein Baggerboot schlug, das bei Felssprengungen im St. Lorenz-Fluß beschäftigt war und auf dem sich 20 Tonnen Dynamit befanden. Der Sprengstoff explodierte mit ungeheurer Gewalt, das Boot wurde völlig zerstört. Von der Besatzung konnten nur 11 Mann gerettet werden, 31 werden noch vermißt.**

Die Länderchefs in Berlin

Heute Bekanntgabe des Deckungsprogramms im Reichsrat

Aus dem Inhalt: Notopfer nur für die Beamten – Verdoppelung der Ledigensteuer

wtb. **Berlin**, 27. Juni. **Reichskanzler Dr. Brüning, der heute vormittag nach Berlin zurückgekehrt ist, berichtete in der heutigen Kabinettssitzung zunächst über seinen gestern dem Reichspräsidenten erstatteten Vortrag. Das Reichskabinett verabschiedete sodann die inzwischen fertiggestellten Texte der dem Reichsrat und Reichstag vorzulegenden Deckungsvorlagen. Die Reichsregierung wird bereits morgen durch den Mund des Reichskanzlers und des neuen Ministers der Finanzen im Reichsrat in öffentlicher Sitzung den Staats- und Ministerpräsidenten der deutschen Länder ihre Vorlagen unterbreiten und auf schleunigste Erledigung im Reichsrat dringen, um sie sodann möglichst noch im Laufe der nächsten Woche auch dem Reichstag zur Entscheidung vorzulegen.**

*

cnb. **Berlin**, 27. Juni. Im Reichstag gab es heute abend einige Ueberraschung, als nach der Sitzung des Kabinetts bekannt wurde, daß die Veröffentlichung der Finanzgesetze erst auf der morgigen Konferenz der Ministerpräsidenten erfolgen soll. Es erscheint aber durchaus verständlich, daß die Reichsregierung nun auch noch zwölf Stunden wartet, und sei es nur aus Gründen der Höflichkeit gegen die Länderchefs. Der Reichskanzler wird in dieser Konferenz die großen politischen Ziele des Kabinetts vorlegen, und der Finanzminister wird die angekündigte Aufklärung über die Einzelheiten der Vorlagen geben. Die Konferenz hat natürlich den Zweck, die Verhandlungen im Reichsrat vorzubereiten und zu erleichtern. In Kreisen, die der Reichsregierung nahestehen, rechnet man nun ziemlich optimistisch damit, daß das Programm des Reichsfinanzministers Dietrich, wenn auch mit geringfügigen Aenderungen, eine Mehrheit finden wird.

Ueber den Inhalt ist im Reichstag bekannt geworden, daß es nur bei dem Notopfer für die Beamten von 2½ Proz. bleibt, während die Festbesoldeten in den Einkommensteuerzuschlag von 10 Prozent für die Nichtbeamteten einbezogen werden. Die Ledigensteuer soll angeblich auf 20 Prozent erhöht, also den ursprünglichen Plänen gegenüber verdoppelt worden sein. Dazu kommen dann noch die Vorlagen, die bereits genannt worden sind, also die Vorverlegung der Fristen für die Zigarettensteuer usw.

Der Konferenz der Ministerpräsidenten sieht man im Reichstag mit begreiflichem Interesse entgegen. Die Sitzung ist aus dem Reichsratsraum in einen größeren Saal verlegt worden, um auch der Presse Gelegenheit zu geben, ihr beizuwohnen. Im Anschluß an die Konferenz wird der Kanzler dann um 12 Uhr die Parteiführer empfangen. Dieser Besprechung kommt aber nur informatorische Bedeutung zu. Die Sitzungen der Fraktionen mußten wegen der Verschiebung der Veröffentlichung ebenfalls auf morgen vertagt werden.

*

Die Vertreter des Deutschen Beamtenbundes beim Reichskanzler

cnb. **Berlin**, 27. Juni. (Eig. Meldung.) Reichskanzler Brüning empfing heute mittag 12 Uhr die Vertreter des Deutschen Beamtenbundes, um sie mit den Absichten der Reichsregierung zum Deckungsprogramm bekannt zu machen. Vom Reichskabinett nahmen an der Besprechung teil: Vizekanzler Dietrich, Reichsinnenminister Dr. Wirth, Reichspostminister Dr. Schätzel, Reichsverkehrsminister v. Guérard; vom Deutschen Beamtenbund waren erschienen: Bundesvorsitzender Flügel und die Herren Kugler, Ehrmann, Lenz und Heßlein. Bundesvorsitzender Flügel gab dem Reichskanzler die Zusage, daß unverzüglich die zuständigen Organe des Deutschen Beamtenbundes einberufen würden, um zu den Absichten der Reichsregierung Stellung zu nehmen.

Reichstag und Arbeitslosenversicherung

Stegerwald über die Wirtschaftskrise und ihre Beseitigung – Lebhafte Debatten

vdz. **Berlin**, 27. Juni. Im Reichstag wurde heute die 2. Beratung des Haushalts des Auswärtigen Amtes abgeschlossen. Das Ergebnis der Aussprache läßt sich im wesentlichen dahin zusammenfassen, daß die meisten Parteien das Briand-Memorandum über Pan-Europa sehr skeptisch betrachten, und als die Voraussetzung für seine Verwirklichung die Wiederherstellung der jetzt noch fehlenden vollständigen Souveränität und Gleichberechtigung Deutschlands ansehen. Ferner wurde von Rednern verschiedener Parteien scharf gegen die Pläne der englischen Arbeiterregierung protestiert, die frühere deutsche Kolonie Deutsch-Ostafrika in Widerspruch zu dem Mandatsbegriff dem englischen Imperium einzuverleiben. Bei dieser Gelegenheit wurde auch gefordert, daß Deutschland wieder den ihm gebührenden Anteil an der Kolonisierung der Welt erhalte. Die Abstimmungen wurden zurückgestellt, der Polenvertrag und die Verträge mit Oesterreich den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Auf der Tagesordnung stand dann die zweite Beratung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums. Die Debatte beschränkte sich heute aber im wesentlichen auf die Vorlage zur

Sanierung der Arbeitslosenversicherung

Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald, der diese Vorlage begründete, ging dabei auch kurz auf die schwere Wirtschaftskrise ein, unter deren Wirkung die Arbeitslosigkeit zu einer beunruhigenden Dauererscheinung geworden ist. Er sah den Weg zur Hilfe in erster Linie in einer Preissenkung, der dann eine Senkung der Löhne folgen könne, in einer wesentlichen Herabsetzung der öffentlichen Ausgaben, bei der sich eine Kürzung der Beamtengehälter nicht vermeiden lasse, in einer verstärkten Arbeitsbeschaffung unter Beteiligung von Reichsbahn und Reichspost und schließlich in einem Uebergang zu einer einfacheren Lebensführung in allen Schichten des Volkes.

Als erster Redner aus dem Hause machte der Führer der freien Gewerkschaften, der sozialdemokratische Abgeordnete Graßmann, die Wirtschaftsführer für die Zuspitzung der Krise verantwortlich.

Der deutschnationale Arbeitervertreter Wolf-Stettin bezeichnete das Anwachsen der Arbeitslosigkeit als die Folge einer verfehlten Wirtschafts- und Finanzpolitik. Er forderte eine bessere Zusammenarbeit der Unternehmer mit den Arbeitern.

Nach einer scharfen Kampfansage des Kommunisten Ulbrich erklärte Abg. Hueck von der Deutschen Volkspartei, die Novelle erfülle nur einen Teil der Forderungen seiner Partei zur Sanierung der Arbeitslosenversicherung. Die Zustimmung der Volkspartei machte er davon abhängig, daß die Beitragserhöhung bis Ende März 1931 befristet und die unbegrenzte Darlehnspflicht des Reiches aufgegeben wird.

Gegen die Haltung der Volkspartei und gegen die Ausführungen des Abg. Hueck wandte sich nicht nur mit großer Schärfe der sozialdemokratische Abg. Wissell, sondern auch der Zentrumsabgeordnete Esser und der Demokrat Schneider. Die beiden letzten Redner betonten, man könne nicht die ohne ihre Schuld zur Arbeitslosigkeit verdammten Arbeiter verlassen.

Zu erregten Szenen kam es dann, als der Abg. Menzel als Vertreter der Christlich-Nationalen über die Ausnutzung der Arbeitslosenversicherung durch arbeitsscheue Elemente klagte und dabei die Wendung gebrauchte, die Arbeitslosenversicherung in ihrer jetzigen Form bilde geradezu einen Anreiz dafür, sich ohne Arbeit eine Rente zu verschaffen. Gegen diese Ausführungen protestierten die Sozialdemokraten und Kommunisten mit Zwischenrufen. Ein Erwerbsloser wurde vom Vizepräsidenten Kardorff von der Zuschauertribüne gewiesen, als er erregt aufsprang und dem Abgeordneten Menzel zurief, seine Ausführungen seien eine Gemeinheit.

Der Zentrumsabgeordnete Tremmel meldete sich dann zum Wort, um Menzels Ausführungen scharf zurückzuweisen, und das Bedauern darüber auszudrücken, daß in der jetzigen Zeit der furchtbaren Not die Leute, die ohne ihre Schuld aus dem Arbeitsprozeß ausgeschieden seien, immer noch Behauptungen von mangelndem Arbeitswillen auf sich nehmen müßten.

Die Novelle zur Arbeitslosenversicherung wurde dem sozialpolitischen Ausschuß überwiesen. Am Sonnabend, 10 Uhr, soll die Debatte über das Reichsarbeitsministerium beginnen.

Steigerung der Posteinnahmen

Ueber 200 Millionen für Arbeitsbeschaffung.

wtb. **Berlin**, 27. Juni. Der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost trat heute zusammen. Bei dieser Gelegenheit stellte Reichspostminister Dr. Schätzel fest, daß Verkehr und Einnahmen in fast allen Betriebszweigen der Deutschen Reichspost gegenüber dem Vormonat erfreuliche Steigerungen erfahren haben.

Der Reichspostminister sprach die Hoffnung aus, daß die Aufwärtsbewegung des Postverkehrs anhalten und sich als günstiges Anzeichen für die allgemeine deutsche Konjunkturentwicklung erweisen werde.

Der Abschluß für das Rechnungsjahr 1929 weist nach den Darlegungen des Ministers einen Ausfall von 20 Millionen RM. auf, der jedoch durch Ersparnisse ausgeglichen werden könnte, und die Barablieferungen an das Reich in Höhe von 151,5 Millionen Reichsmark sind sichergestellt.

Der der Reichspost zufallende Anteil an der Mobilisierungsanleihe fließt im Augenblick ein. Hinsichtlich des Arbeitsbeschaffungsprogramms führte Reichspostminister Dr. Schätzel aus, daß die Deutsche Reichspost 200 Millionen Reichsmark zur Linderung der gegenwärtigen Wirtschaftskrise bereitstellen werde.

Schulgelderhöhung in Preußen

Berlin, 27. Juni. Im preußischen Landtag wurde gestern die Vorlage über die Schulgelderhöhung in 3. Lesung mit 192 Stimmen der Regierungsparteien gegen 38 Stimmen der Deutschen Volkspartei angenommen. Die Deutschnationalen, die Wirtschaftspartei, die Christlich-Nationalen Bauern, die Nationalsozialisten und die Kommunisten gaben keine Karten ab. Der Landtag verabschiedete ferner den Staatsvertrag zwischen Preußen und Bremen und den preußischen Finanzausgleich. Das Haus ging dann in die Sommerferien. Die nächste Sitzung findet am 7. Oktober statt.

Schweres Eisenbahnunglück in Kanada

Zugentgleisung auf einer Brücke. — 2 Wagen in den Abgrund gestürzt. — 4 Personen getötet, 12 verletzt.

wtb. **Sudbury** (Ontario), 27. Juni. **In der vergangenen Nacht entgleiste beim Passieren der Brücke über den Vermillion-Fluß ein Zug der Kanadischen Nationalbahn. Zwei Wagen stürzten in den Fluß, der Hochwasser führte. Vier Personen fanden den Tod, 12 Personen erlitten Verletzungen.**

Sturz der bolivianischen Regierung

Die Revolutionäre Herr der Lage.

wtb. **Paris**, 27. Juni. **Wie Havas aus Buenos Aires berichtet, hat die Armee, einer Meldung aus La Paz zufolge, die Regierung gestürzt. Präsident Siles habe das Land verlassen. Nach einer anderen Meldung soll dem Sturz der bolivianischen Regierung durch das Heer ein erbitterter Kampf vorausgegangen sein.**

wtb. **London**, 27. Juni. Berichten zufolge, die über Buenos Aires kommen, sollen in La Paz die Truppen, erregt über die angebliche Niedermetzelung der Zivilbevölkerung durch die Polizei, diese und die Anhänger des Präsidenten Siles angegriffen und sie in die Flucht geschlagen haben. Zahlreiche Personen wurden getötet oder verwundet. Die Truppen lehnten es ab, den Ministern zu gestatten, die Regierungsgebäude zu betreten. Die revolutionären Truppen haben beschlossen, eine vorläufige Regierung einzusetzen, die sich aus Vertretern aller Parteien zusammensetzt und Vorbereitungen für Neuwahlen treffen wird. Augenblicklich ist in La Paz alles ruhig.

In einer Proklamation der bolivianischen Aufständischen wird die Regierung für verfassungswidrig erklärt. Die Aufständischen beabsichtigen die Errichtung einer Militärdiktatur. Nach der Befriedung des Landes soll ein Volksentscheid über die weitere Gestaltung der Regierung bestimmen.

Kleine Meldungen

Der Reichskanzler hat dem isländischen Ministerpräsidenten namens der Reichsregierung zur Feier des 1000jährigen Bestehens des Altings (das isländische Parlament) die herzlichsten Glückwünsche telegraphisch übermittelt.

Im hessischen Landtag, der gestern nach wochenlangen Kämpfen den Staatsvoranschlag endgültig verabschiedete, verlas zum Schluß der Sitzung der Abg. Hoffmann (Zentrum) anläßlich der bevorstehenden Räumung eine von dem Hause stehend angehörte Kundgebung.

Die Christlichnationale und die Deutsche Bauernpartei haben im Reichstag einen Antrag eingebracht, der die Reichsregierung ersucht, einen Gesetzentwurf mit dem Ziele einer allgemeinen und unbefristeten Senkung aller von öffentlichen und privaten Arbeitgebern bezahlten Gehälter und Löhne zwecks Senkung des allgemeinen Preisniveaus und der Gesundung der öffentlichen und privaten Finanzwirtschaft vorzulegen.

Der Berliner Stadtkämmerer Dr. Lange hat, nachdem das gegen ihn schwebende Disziplinarverfahren durch Freispruch zur Erledigung gekommen ist, seine Versetzung in den Ruhestand auf Grund ärztlicher Zeugnisse beantragt.

In Lübeck ist wieder einer der mit dem Tuberkulose-Präparat gefütterten Säuglinge gestorben, so daß sich damit die Zahl der Todesfälle auf 45 erhöht.

Gestern nachmittag landete auf dem Flugplatz in Gandau (Schlesien) ein tschechoslowakisches Militärflugzeug, dessen Insasse ein tschechoslowakischer Leutnant war. Er gibt an, sich aus persönlichen Gründen von der Truppe entfernt zu haben. Das Flugzeug ist polizeilich sichergestellt. Der Flieger verbleibt vorläufig in polizeilichem Gewahrsam.

Vor den Delegierten des Allemeinen Rates der Völkerbunds-Union erklärte Henderson, die Zeit sei reif, wenigstens einen Schritt zur Erfüllung des Versprechens zu tun, das man vor 11 Jahren dem deutschen Volk gab, daß auf seine Abrüstung die Abrüstung der siegreichen Mächte folgen werde.

In der Eröffnungssitzung des 16. Parteitages der Kommunistischen Partei der Sowjetunion wurden in das Präsidium 10 Delegierte gewählt, darunter Stalin, Kalinin, Rykow, Tomski und andere. In das Ehrenpräsidium wurden Führer ausländischer kommunistischer Parteien gewählt, unter ihnen Thälmann und Remmele.

Landung der „Southern Cross"

wtb. **New York**, 26. Juni. Die „Southern Cross" erschien kurz vor 7 Uhr örtlicher Zeit zum ersten Mal über dem Flugplatz Rooseveltfield, flog dann in großer Höhe weiter in Richtung New York, umkreiste den Stadtteil Manhattan und flog dann in Begleitung von etwa 12 Flugzeugen nach Rooseveltfield zurück, wo die Landung glatt erfolgte. Eine tausendköpfige Menschenmenge umsäumte das Flugfeld und begrüßte die Flieger mit begeisterten Zurufen.

Rotetat in Schaumburg-Lippe

Bückeburg, 27. Juni. In der letzten Landtagssitzung konnte der Haushaltsplan des Freistaats Schaumburg-Lippe nicht zur Verabschiedung kommen, weil die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft durch Verlassen des Saales den Landtag beschlußunfähig machte. Die Landesregierung hat nun auf Grund des § 46 der Landesverfassung eine Notverordnung erlassen, in der dem Haushaltsplan, der von dem Rechnungsausschuß durchberaten war, Gesetzeskraft gegeben wird. Der Haushaltsplan zeigt in Einnahme und Ausgabe die Summe von 4 341 438 ℳ. Hiervon entfallen 4 266 438 ℳ auf den ordentlichen und 75 000 ℳ auf den außerordentlichen Haushalt. Die letztere Summe soll der produktiven Erwerbslosenfürsorge dienen. Die Landesregierung wird ferner ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der ordentlichen Betriebsmittel der Landeskasse bis 500 000 ℳ im Wege des Kredits flüssig zu machen. Durch Verordnung wird ferner das Gesetz über die Erhebung der Hauszinssteuer dahin geändert, daß von dem Gesamtaufkommen 15 Vierzigstel zur Bautätigkeit verwandt, 6 Vierzigstel den Städten und Kreisen und 19 Vierzigstel dem Lande überwiesen werden. Der Zuschlag zu den Gerichtskosten wird auf 100 Prozent für gebührenpflichtige Geschäfte, die von schaumburg-lippischen Gerichten auf Grund einer außerhalb Schaumburg-Lippes errichteten Urkunde vorgenommen werden, erhöht. Diese Verordnungen der rein sozialdemokratischen Regierung haben den heftigsten Widerstand der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft herausgefordert und dürften noch heftige Kämpfe im Landtag, vielleicht auch die Anrufung des Staatsgerichtshofes zur Folge haben.

Eine erlogene Behauptung?

„Der Jungdeutsche" Nr. 141 vom 20. Juni nimmt zu dem Dementi der Reichsregierung folgendermaßen Stellung: „Wir wiesen in unserer gestrigen Nummer 140 darauf hin, daß die Nachricht von einer Einbehaltung der Beamtengehälter bis zum 15. Juli durch das Reichskabinett dementiert werden würde. Das Dementi ist heute erfolgt. Es ist sogar in der Weise erfolgt, daß die Regierung sich veranlaßt fühlte, unsere Nachricht als eine „Lüge" zu bezeichnen. Wir erhielten die Nachricht, wie in unserer Meldung betont wurde, aus „sicheren Quellen". Wir fügen hinzu, daß wir die Nachricht erst gebracht haben, nachdem wir uns von zweiter Seite die Meldung haben bestätigen lassen. Daß die Regierung zu dem beleidigenden Ausdruck „Lüge" greift, ist ein Novum. Wir protestieren gegen diesen Ausdruck, wollen ihn aber entschuldigen mit der offenkundigen Verwirrung, in der sich die Reichsregierung befindet und die es notwendig macht, eine solche Nachricht unter allen Umständen zu dementieren."

*

Leider teilt der „Jungdeutsche" nicht mit, welcher Art seine angeblich „sicheren Quellen" sind und wo sie sich befinden. Im übrigen würde das Reichskabinett wohl kaum den in einem amtlichen Dementi ungewöhnlichen Ausdruck „Lüge" gebraucht haben, wenn nicht tatsächlich die Behauptung des jungdeutschen Organs von einer beabsichtigten Einbehaltung der Beamtengehälter im Falle weiterer Protestaktionen gegen das Notopfer vollkommen aus der Luft gegriffen wäre.

Lippe-Land

Beflaggung und Kirchengeläut am 1. Juli

Aus Anlaß der Befreiung der Rheinlande flaggen am 1. Juli im ganzen Reiche alle Behörden und Stellen des Reiches, der Länder und Gemeinden. Außerdem werden von 12—1 Uhr mittags die Kirchen sämtlicher Konfessionen ein feierliches Geläut veranstalten.

Kinder gefährden einen Personenzug

Beim Spielen Eisenteile auf die Schienen gelegt.

Donnerstag abend, kurz vor 6 Uhr, überfuhr der von Bielefeld kommende Personenzug in der Gegend von Asemissen einige auf die Schienen gelegte Eisenteile, die in den einzelnen Wagen große Erschütterungen hervorriefen. Glücklicherweise kamen aber alle Wagen über das Hindernis hinweg. Durch die sofort angestellten Ermittlungen der Sicherheitsbehörde wurde festgestellt, daß von einigen Kindern, die an dem Bahnübergang Asemissen—Greste spielten, einige Eisenteile, sogenannte Laschen, auf die Schienen gelegt waren. Diese Laschen lagen unmittelbar in der Nähe der Kreuzung der Straße mit dem Schienenstrang.

*

Der Vorfall selbst beweist wieder, wie gefährlich es ist, wenn sich Kinder am Bahndamm zu schaffen machen. Es kann im Elternhause und in der Schule nicht oft genug auf diese Gefahren hingewiesen werden. Zum andern aber wird auch die Bahnverwaltung Veranlassung nehmen müssen, ihre Materialien nach Möglichkeit so aufzubewahren, daß sie nicht in Kinderhände gelangen können.

Ein gemeiner Streich

Dienstmagd bestiehlt einen Toten.

In Brokhausen verstarb vor einigen Tagen an den Folgen eines Motorradunfalles ein bei einem dort wohnenden Landwirt beschäftigter Melker. Als die Schwester des Verstorbenen gestern von Heidelberg nach hier kam, um den Nachlaß mit nach Hause zu nehmen, mußte sie die Entdeckung machen, daß alles gestohlen war. Die von der zuständigen Sicherheitsbehörde sofort aufgenommenen Ermittlungen ergaben, daß eine Dienstmagd R. aus Steinheim den Nachlaß des Toten an sich genommen hat und damit verschwunden ist. Man ist der Diebin aber bereits auf der Spur. Eine exemplarische Strafe für die gemeine Tat wird nicht ausbleiben.

— **Neue Meister.** Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer im Tischlergewerbe bestanden die Meisterprüfung: Richard Meinsen, Lage, Gust. Reichelt, Detmold, Gregor Schwerdt, Detmold, Ludwig Wagner, Detmold. — Im Schuhmachergewerbe bestanden die Meisterprüfung: Heinrich Merten Heidenoldendorf, Gustav Schlehmeier, Lemgo.

Gesundung der Reichsfinanzen

Nur durch Sparsamkeit und Lastensenkung

Der Industrie- und Handelskammerverband Niedersachsen-Kassel (Bielefeld, Braunschweig, Detmold, Göttingen, Goslar, Hannover, Harburg-Wilhelmsburg, Hildesheim, Kassel, Lüneburg, Minden, Oldenburg, Osnabrück, Stadthagen, Verden und Wesermünde) hat am 24. Juni d. J. folgende

Erklärung

zur Steuer- und Finanzpolitik des Reiches

beschlossen:

Mit größter Besorgnis sehen wir, daß die deutsche Wirtschaft und mit ihr das ganze Volk in der Flut der über sie hereingebrochenen und nach den Vorschlägen des Reichskabinetts neu heranrollenden Sturmwellen von Steuer- und Abgabenanforderungen allerschwerster Schaden zu erleiden drohen. Diese Gefahr ergibt sich aus der schon seit geraumer Zeit durch übersteigerte Kosten und Lasten eingetretenen Wettbewerbsunfähigkeit und Unrentabilität größter Teile unserer Wirtschaft; sie tritt in Erscheinung durch die ungemindert fortdauernde und aller Wahrscheinlichkeit nach noch stark anwachsende Arbeitslosigkeit, was sich wieder in einer viele Hunderte von Millionen betragenden weiteren Steigerung der Ausgabenlasten für die öffentliche Verwaltung und namentlich der Fürsorgelasten auswirken wird.

Auf der anderen Seite hindert das durch die wachsende Wirtschaftsnot hervorgerufene rasche Hinschwinden der für diese Ausgaben bewilligten Steuereinnahmen und Sozialabgaben je länger je mehr eine ausreichende Deckung der gestiegenen Ausgabenlast und macht auch eine Sanierung der öffentlichen Finanzen durch neue Steuern und Abgaben hinfällig. Wie die bisherigen Steuerbewilligungen trotz ihres ungeheuerlichen Umfanges nicht genügt haben, das schon jetzt fast riesengroß gewordene Loch im Reichshaushalt für die Dauer zu stopfen, so werden auch die neu verlangten Steuern und Beiträge infolge des immer weiter sinkenden Aufkommens dazu bald nicht mehr ausreichen. Auf den bisher eingeschlagenen Wegen der Steuer- und Abgabenerhöhung können die Reichsfinanzen jedenfalls nicht in Ordnung gebracht werden.

Die Industrie- und Handelskammern des Wirtschaftsgebietes Niedersachsen-Kassel müssen daher unter den heutigen Umständen jegliche weitere unmittelbare und mittelbare Belastung des Erwerbslebens durch Steuern, Gebühren, Sozialabgaben, Frachterhöhung u. a., wie sie insbesondere das Finanzprogramm des Kabinetts vorsieht, als unheilvoll bezeichnen und verlangen, wie sie es schon seit Jahr und Tag getan haben, mit aller Entschiedenheit eine Umkehr in unserer gesamten Finanz- und Wirtschaftspolitik zur Rettung vor einer Steuerinflation, die zum finanziellen, wirtschaftlichen und sozialen Untergang führen würde.

Nicht länger darf das deutsche Volk mit leeren Versprechungen über Ausgaben- und Steuersenkung abgespeist werden, sondern es muß durch scharfe Ausgabensenkung und durch den Abbau von Verwaltungsaufgaben unbedingt und sofort eine Lasten- und Kostensenkung herbeigeführt werden, und zwar in einem Ausmaß, daß zur Bilanzierung des Haushalts des Reiches, der Länder und Gemeinden neue Steueranforderungen nicht mehr erforderlich sind, sondern im Gegenteil eine wirksame Steuersenkung ermöglicht wird. Diese Ausgaben- und Steuersenkung wird in Verbindung mit einer auf allen Gebieten durchzuführenden Herabminderung des Preis- und Lohnniveaus unsere Wirtschaft ankurbeln. Nur so kann gehofft werden, das sonst zum Zusammenbruch führende Anwachsen der Arbeitslosigkeit abzudämmen und durch neu angeregte Unternehmertätigkeit und vermehrte Arbeitsgelegenheit die Lage Deutschlands zu retten.

Wegen der Einzelheiten der notwendigen Ausgabenersparnisse und Steuersenkungen verweisen wir auf die hierfür von den Spitzenverbänden der Wirtschaft sowie dem Hansabund gemachten Vorschläge.

Detmold

— **Nächtlicher Unfug.** In der vorletzten Nacht verrichteten einige junge Leute, die mehr als gut dem Alkohol zugesprochen hatten, in der Lageschen Straße einige Heldentaten. Man vergnügte sich zunächst damit, einige Gartentore auszuheben, um dann allerlei Beschädigungen anzurichten. Die Burschen sind bereits ermittelt und werden wohl kaum ohne ein Strafmandat davonkommen. — Einige Nächte vorher „wirkten" andere Zechkumpane am Hiddeser Berge. Dort wurde ein Apfelbaum umgeworfen und eine Gartenumzäunung beschädigt. Irgendwelche Wahrnehmungen erbittet die Kriminalpolizei in der Alten Schule.

— **„Natürlich" war es wieder Spaß.** Vorgestern abend wurde dem Verkäufer des „Hannoverschen Kuriers" ein Motorrad entwendet. Nach langen vergeblichen Nachforschungen, an denen sich auch die Sicherheitsbehörde beteiligte, wurde das Kraftrad wiedergefunden. Ein junger Mann hatte es „nur aus Spaß" an sich genommen. Hoffentlich sorgt ein erkleckliches Strafmandat dafür, daß in Zukunft derlei Späße unterbleiben.

— **Ärztlicher Sonntagsdienst:** Dr. Dickewied, Bruchstraße 36, Fernspr. 2277; Dr. Drenkhahn, Fürstengartenstraße 21, Fernspr. 2051.

— **Deutscher Liedertag.** Einer Anregung des Lippischen Sängerbundes zufolge hat der Deutsche Sängerbund am kommenden Sonntag, 29. Juni, mittags 11 Uhr, ein allgemeines Werbesingen für die ideale Sache des deutschen Liedes seinen Sängern zur Pflicht gemacht. Es ist ein erhebender Gedanke, zu wissen, daß gleichzeitig im ganzen deutschen Vaterland und darüber hinaus das deutsche Lied aus vielen hunderttausend Kehlen klingt. Der Detmolder Männerchor „Frohsinn" wird am Sonntag, mittags 11 Uhr, auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz seine Lieder erschallen lassen und ladet dazu alle Freunde der deutschen Sangeskunst herzlichst ein.

— **Zu den Schwalenberger Volkstänzen** fährt am Sonntag, 29. Juni, morgens 8½ Uhr, ein Kraftomnibus in Detmold (Posthof) ab; Rückfahrt um 18,50 und 21,20 Uhr. Außerdem verkehrt außerplanmäßig ein Kraftomnibus von Schieder nach Schwalenberg um 12,10 Uhr ab Schieder. Sehr erfreut ist man darüber, daß die Konzertsängerin Frau Wolfer-Beuls aus Bielefeld sich bereit erklärt hat, zur Verschönerung der Veranstaltung einige Lieder des Heimatdichters Wienke vorzutragen.

— **Landesjugendtag des Ev. Verbandes weiblicher Jugend.** Es wird noch einmal auf den Landesjugendtag des Ev. Verbandes weibl. Jugend-Lippes am morgigen Sonntag hingewiesen: 10 Uhr morgens Festgottesdienst in der reform. Stadtkirche am Kaiser-Wilhelm-Platz. Festredner: Herr Pastor Tölle, Salzuflen. Sprech- und Singchor. 11½ Uhr: Festzug durch die Stadt zum Falkenkrug. 4½—6 Uhr: Schlußfeier am Falkenkrug. Herr Past. Jürges-Oelinghausen: Wir und das öffentliche Leben. — Massenchor.

— **Landestheater.** Sonntag, 29. Juni, 19.45—22 Uhr, wird „Einbruch", Kriminal-Lustspiel von Roberts und Landsberger, wiederholt. Der mit drastischen Situationen über alle Maßen gewickte Fassadenkletterer-Schwank hat einen Lacherfolg erhöhten Formates und unterhält 2 Stunden auf das Angenehmste. — Montag, 30. Juni, 16.30—18 Uhr, einmalige Kindervorstellung „Hänsel und Gretel", das Lieblingsmärchen der Kleinen. Da nur eine einmalige Kindervorstellung zu den bekannten ganz kleinen Preisen stattfindet, sei sie besonders dringend empfohlen.

Lage

— **Stresemann-Straße.** Der Stadtrat schreibt uns: Laut Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Juni und des Stadtrats vom 16. Juni erhält die Verbindungsstraße zwischen der Bruch- und Langen Straße in dankbarer Erinnerung an die großen Verdienste des verstorbenen Reichsministers Dr. Stresemann und aus Anlaß der endgültigen Befreiung der Rheinlande von fremder Besatzung den Namen „Stresemann-Straße".

— **Eine Anklage wegen Diebstahls, Transportgefährdung und groben Unfugs** hatte sich der junge Mann zugezogen, der, wie seinerzeit berichtet, auf den Bahnkörper im Mühlenbrink eine Signal-Sprengkapsel gelegt hatte. Das Schöffengericht fällte ein mildes Urteil, das wegen Diebstahls auf 20 Mark und wegen groben Unfugs auf 40 Mark Geldstrafe lautete. Die Anklage wegen Transportgefährdung ließ das Gericht fallen, weil diese nicht einwandfrei nachgewiesen werden konnte.

Horn

— **Der Tag des Liedes** bringt am morgigen Sonntag auch hier ein Werbesingen des M. G. V. „Glocke". Der Chor wird nach Beendigung des Gottesdienstes gegen 11,30 Uhr auf dem Marktplatz mehrere Lieder zum Vortrag bringen. Möchte auch hier das sangesfrohe Publikum recht zahlreich an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Blomberg

— **Schlecht belohnte Gefälligkeit.** In einer benachbarten Ortschaft ließ sich ein junger Mann ein Fahrrad untr dem Vorwand, nach Blomberg fahren zu müssen. Das Entgegenkommen des Verleihers wurde jedoch schlecht belohnt, da der junge Mann spurlos mit dem Rade verschwand. Es handelt sich um eine Misa-Rennmaschine, Fabriknummer 555 112, mit tiefem Lenker, der mit roten Gummiüberzügen versehen ist, gelben Felgen. Die Satteltasche trägt einen Aufgabezettel der Bahnstation Horn. Sachdienliche Angaben erbitten die hiesigen Sicherheitsbehörden.

— **Ein Dummer-Jungenstreich.** Ein landwirtschaftlicher Arbeiter, der auf dem Felde beschäftigt war, stellte sein Fahrrad auf der Landstraße an einen Baum, ohne sich um das Rad zu kümmern. Als er die Heimfahrt antreten wollte, bemerkte er, daß sein Rad verschwunden war. Nach langem Suchen fanden mehrere junge Leute das Rad einige hundert Meter weit versteckt in einem Roggenfeld. Der Vorfall zeigt, wie leichtsinnig mitunter bei der Aufbewahrung von Fahrrädern gehandelt wird und wie sehr dadurch den Fahrraddieben ihr Handwerk erleichtert wird.

— **Schon wieder ein Autozusammenstoß.** Ein hiesiger Geschäftsmann fuhr zu dicht mit seinem Lieferwagen hinter einem Trecker mit Anhänger, als plötzlich letzterer abstoppte und das Auto in vollem Tempo auf diesen auffuhr. Der Lieferwagen wurde am Vorderteil erheblich beschädigt.

— **Vom Postkraftverkehr.** Vor einigen Tagen wurde berichtet, daß die Kraftverkehrs A.-G. „Mittekind" ab 1. Juli d. J. regelmäßig an drei Wochentagen von Detmold aus eine Auto-Omnibus-Rundfahrt nach Bad Pyrmont unternehme. Hierbei wird auch Blomberg berührt. Der Wunsch wurde geäußert, daß die Ortschaften Großenmarpe, Cappel und Istrup mit in den Fahrplan eingezogen würden. In Wirklichkeit besteht jedoch durch die Blomberger Kraftpost eine ausgezeichnete Verbindung dieser Ortschaften denn wie aus dem nunmehr neu erschienenen Fahrplan erschöpflich werden voraenannte Ortschaften berührt; man ging sogar noch weiter, insofern als die sonst dem Verkehr unaünstig liegenden Ortschaften, wie Erdbruch Kleinenmarpe und Dalborn, mit in diese Verkehrslinie eingeschlossen sind. Ferner besagt die betr. Notiz, daß die Benutzung des Postautos keinen Zweck hätte, da nach dessen Ankunft in Blomberg keine Fahrgelegenheit nach Bad Pyrmont per Eisenbahn vorhanden sei. Die Betriebsleitung des hiesigen Postamtes wird jedoch künftig Wert darauf legen, daß der Anschluß an den Mittagszug Schieder-Bad Pyrmont erreicht wird, womit den berechtigten Wünschen der in Frage kommenden Dorfeinwohner sicherlich gedient ist.

Amt Detmold

Orbke, 27. Juni. Ein schwerer Kraftwagenunfall ereignete sich gestern nachmittag gegen 4 Uhr auf der Landstraße in der Nähe des Orbker Kruges. Ein aus Hamburg stammender junger Mann kam mit einem älteren Kraftwagen in schneller Fahrt die Straße herunter. Als aus entgegengesetzter Richtung ein Fahrzeug nahte, zog der Automobilist die Bremsen. Dabei kam der Wagen auf der glatten Straße ins Rutschen und überschlug sich. Unter dem stark demolierten Wagen fand man den schwer verletzten Wagenführer. Er wurde sofort dem Landkrankenhaus zugeführt. Wir wir auf Erkundigung erfahren, hat der junge Mann u. a. eine schwere Gehirnerschütterung sowie Quetschungen erlitten. Der Zustand ist ernst, aber nicht lebensgefährlich.

Lage, 27. Juni. Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum 28. Juni statteten Einbrecher einem Verkaufsgeschäften ihren unerbetenen Besuch ab. Sie öffneten mittels Nachschlüssels die Tür, erbrachen die Geldkassette, in der sich aber nur etwas Wechselgeld befand, und entwandten einige Lebensmittel. Die Diebe entkamen dann unerkannt. Die polizeilichen Ermittlungen sind eingeleitet.

Hörste, 26. Juni. Aus dem Gemeindeparlament. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag wurde nur die Freibadangelegenheit erörtert. Das im Frühjahr neu geschaffene Freibad der Gemeinde hat insofern Mängel, als das Wasser im Boden durchdringt. Es setzte sofort eine lebhafte Debatte ein. Da unbedingt für Abhilfe Sorge getragen werden muß, wurde ein Antrag Stelemann angenommen, der dahin geht, das Freibad abzulassen, ca. 30 cm auszuschachten und dann ein Gutachten zwecks Betonierung einzufordern. Die Herren Stelemann, Hillbrink und Bax von den Vertretern und Schlepper und Wiemann vom Vorstand überwachen die Arbeiten. Diese Arbeiten sollen fünf ausgesteuerte Arbeitslose vornehmen. Am Montag 30. Juni, soll nochmals eine öffentliche Sitzung in dieser Angelegenheit stattfinden.

Amt Schötmar

Holzhausen, 27. Juni. Wegebesserung. Nachdem in den Vorjahren bereits der größte Teil des Züchenweges mit einer Steindecke versehen wurde, kommt nun das letzte Ende an die Reihe. Falls die Wegearbeiten ohne Unterbrechung durchgeführt werden, ist damit zu rechnen, daß dies Wegende noch vor Beginn der Ernte fertiggestellt wird.

Leopoldshöhe, 28. Juni. 50jähriges Bestehen des Männergesangvereins. Am vergangenen Sonntag konnte der Männergesangverein Leopoldshöhe auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Im herrlichsten Gewande hieß unser Dörfchen alle Besucher herzlich willkommen. Groß war der Jubel, als in der Mittagszeit des Festtages flotte Marschweisen erschallten. Gegen 1 Uhr trafen mehrere auswärtige Vereine ein. Für längere Zeit stockte der Verkehr auf den Straßen. Nach dem Vortrag des Liedes „Gott grüße dich" durch den festgebenden Verein hielt Herr Gemeindevorsteher Bensch die Festrede. Der Redner beglückwünschte zunächst den Gesangverein Leopoldshöhe zu seinem 50jährigen Jubeltag und hieß die erschienenen Vereine Lockhausen, Sylbach, Pottenhausen, Schötmar, Oldentrup, Heepen und das Doppelquartett Oerlinghausen herzlich willkommen. Der Redner führte weiter u. a. aus: 50 Jahre sind verflossen, seit dem sich im Jahre 1879 13 sangesfreudige Männer zusammenschlossen, um das deutsche Lied zu pflegen. Im Jahre 1880 wurde das erste Stiftungsfest gefeiert und seit dieser Zeit hat sich der Verein gut entwickelt. Heute steht eine stattliche Anzahl Vereinsmitglieder vor uns, die weiterhin in Treue zu dem Gesangverein Leopoldshöhe halten wollen. Der Redner gedachte dann der im Weltkriege gefallenen Sangesbrüder. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Verein weiterhin blühen und gedeihen werde. Inzwischen hatte sich im Festsaal (Heckewerth) eine vielhundertköpfige Menschenmenge eingefunden. Nun folgten konzertliche Darbietungen der erschienenen Vereine. Alle vorgetragenen Lieder legten Zeugnis von der Liebe und Pflege des deutschen Liedes ab. Ein gemütlicher Ball beschloß die Feier. — Dem M. G. V. Leopoldshöhe weitere glückliche Fahrt!

Helpup, 28. Juni. Die Sängergruppe Oerlinghausen-Helpup, bestehend aus den beiden Männergesangvereinen „Liedertafel" Helpup und „Eintracht" Oerlinghausen, veranstalten am kommenden Sonntag gemeinsam ein Werbesingen in der Zeit von 11—2 Uhr vormittags vom Denkmalsplatz vor der Kirche aus. Gesungen werden Volks- und Vaterlandslieder. Der Zweck des Werbesingens ist, das Interesse am deutschen Liede, und ganz besonders am Volksliede, zu heben. Möge daher der Zweck der Veranstaltung von Erfolg gekrönt sein.

Amt Brake

Hohenhausen, 27. Juni. Ihren 80. Geburtstag feierte dieser Tage Frau Witwe Huzoll von hier. Die Greisin blickt auf ein reich bewegtes Leben zurück. Freud und Leid waren ihre Weggenossen. Trotz aller Sorgen und Mühen hat sie sich einen gesunden Lebensmut erhalten und nimmt, körperlich und geistig frisch, an allen Zeitgeschehnissen regen Anteil. Möge ihr auch weiterhin ein sonniger Lebensabend beschieden sein.

Hohenhausen, 27. Juni. Nächtlicher Überfall. Vor kurzem wurde ein hiesiger Einwohner gegen ½11 Uhr abends von mehreren Personen hinterrücks überfallen und so schwer mißhandelt, daß er sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte. Zwei der Täter sind erkannt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Unwetter über Lippe

Zwei Kühe vom Blitz erschlagen - Ueberall Flurschäden

Wenn der Volksmund recht behält, dann haben wir von diesem Sommer nicht viel zu erwarten. Gestern, am Siebenschläfertag, der die Witterung für die nächsten sieben Wochen bestimmen soll, prasselten überall im Lande Regenschauer hernieder, die bisweilen wolkenbruchartigen Charakter trugen. In den Straßen der Städte bildeten sich im Nu kleine Bäche, die zeitweilig die ganze Straße unter Wasser setzten. Morgens und nachmittags waren die Regenschauer mit mehreren Gewittern verbunden.

Besonders schlimm hat das Unwetter im Blomberger Becken gehaust. In Blomberg selbst wurden einige Keller unter Wasser gesetzt, während in der Umgegend der Blitz allerlei Schaden anrichtete. So wurden zwei auf der Weide befindliche Kühe erschlagen. Im Horn wandte sich ein Blitz schlangenartig um eine hohe Tanne, entwurzelte ein Gebüsch, das an ihrem Fuße stand, und schleuderte es einige Meter weit weg. Ferner wurden im Winterberg mehrere alte Bäume entwurzelt.

*

Dem Landwirt kam der so dringend benötigte Regen auch viel zu heftig, da das Getreide vielerorts an den Boden gelegt wurde und auch von den Feldern Erde fortgeschwemmte. Aus Nordlippe wird von mehreren Stellen erheblicher Feldschaden gemeldet, während der westliche Teil des Landes glimpflich davongekommen ist, da das Unwetter dort nicht so stark in Erscheinung trat. — Gegen Abend trat eine erhebliche Abkühlung ein, die fortgesetzte Regenschauer mit sich brachte.

Die unsichere Senne

Ueberfall auf einen Radfahrer - Die Täter drei Wanderburschen

Wie in früheren Jahrzehnten, so liegt auch noch heute ein geheimnisvoller Zaubre über der Senne, die zur Abend- und Nachtzeit zu durchqueren, selbst erwachsene Männer ungern tun. Tatsächlich sind auch schon in früheren Jahren verschiedene Überfälle vorgekommen, und in den Heidedörfern erzählt man davon seltsame Geschichten. Aber auch heute noch, wo das Landstreicher- und Vagabundenleben blüht, hat die Senne den mystischen Schleier, der über ihren weiten Heideflächen und dunklen Kiefernbeständen liegt, nicht verloren. Nachfolgende Geschichte beweist es wieder einmal.

Ein Radfahrer befand sich vor einigen Tagen spät abends um 12 Uhr auf der Landstraße von Schloß-Holte nach Oerlinghausen, als er plötzlich im Lichtkegel seiner Laterne drei Landstreicher bemerkte, die sich am Straßenrand niedergekauert hatten. Mißtrauisch geworden, hielt der Radler an, im nächsten Augenblick aber stürmten die Gesellen — er handelte sich um ein paar Zimmerleute — mit geschwungenem Knotenstock auf den Radfahrer ein, der das bessere Teil der Tapferkeit wählte — was ihm auch angesichts der ernsten Situation und verzweifelten Lage nicht übel genommen werden kann — und schleunigst sein Heil in der Flucht suchte. Die Zimmerleute, die anfangs mit Verwünschungen und Drohungen die Verfolgung aufgenommen hatten, gaben bald ihren Versuch, den Radler einzuholen, auf und verschwanden im Dunkel der Nacht. — Bedauerlich an diesem Vorfall ist ganz besonders die Tatsache, daß der Radler es unterlassen hat, die Polizei von diesem Überfall in Kenntnis zu setzen. Es wäre doch dann vielleicht möglich gewesen, die Burschen dingfest zu machen.

Original-Radierungen in der Landeskunsthalle

Ausstellung des Vereins für Originalradierung E.V. München

Nach den Ausstellungen des vergangenen Winters, die der Graphik im allgemeinen und der Reproduktionsgraphik gewidmet waren, zeigt der Lippische Kunstverein gegenwärtig in der Kunsthalle im Palaisgarten in etwa 150 Blättern die Originalgraphik lebender Künstler, und zwar die als edelste eingeschätzte: die Radierung. Rembrandt brachte diese Kunst zur höchsten Blüte, und seitdem gilt sie als die beste Methode für den schaffenden Künstler, der seine Bildgedanken durch den Druck aller Welt zugänglich machen will. Sicher trägt zu dieser Einschätzung neben der Schwierigkeit des Druckens und dem daraus folgenden hohen Preis der Drucke der eigentümliche Reiz bei, der jedem Tiefdruck eignet, und der auch die unzulänglichste Kritzelei mit einem undefinierbaren Charme umgibt. Wie sehr diese Aeußerlichkeit besticht, sieht man am besten aus den hohen, gern bezahlten Preisen der „radierten" Ansichtskarten. Zeitweise ist die Radierung ein Tummelplatz der ärmlichsten Talente gewesen, denn nichts ist leichter, als mit der Nadel die dünne Asphaltschicht der Kupferplatte zu bekritzeln. Wieviel schwieriger der strenge Holzschnitt, der zur straffen Stilisierung zwingt, ganz zu schweigen vom Kupferstich, der die kristallene Klarheit aller Formen von seinem Meister verlangt. Seit Rembrandt ist die Kunst der Radierung technisch vielfältig bereichert, und heute ist sie wie keine andere graphische Kunst bereit, der Eigenart des Künstlers zu dienen, so, daß der eine die herbe Einfachheit der Linien, der andere die Leichtigkeit einer Rokoko-Szene, noch ein anderer eine rein dekorative Flächenteilung, und wieder ein anderer das malerische Helldunkel mit gleicher Vollkommenheit aus ihr gewinnt. — Diese Vielseitigkeit gibt auch der Ausstellung des Münchener Vereins ihren Hauptreiz, der jeden Besucher fesseln wird. Daß neben der Vielseitigkeit der Technik und der Auffassung handwerkliche und künstlerische Qualität auf keinem Blatte fehlt, ist ein zweiter großer Vorzug dieser Ausstellung. Der Verein hält offenbar auf Qualität und seine Jury waltet streng ihres Amtes.

Alphabetisch beginnt die Liste der Aussteller mit einem bekannten Namen: Karl Bauer stellt einige Charakterköpfe aus. Thomas Mann, Ricarda Huch und Rudolf Steiner. Bauers Fähigkeit, aus der Form des Menschenkopfes Charakter und Wesen des Dargestellten zu offenbaren, ist zu allgemein bekannt, als daß darüber zu sprechen wäre. Hängt doch fast in jedem deutschen Hause ein Schiller oder Goethe, Bismarck oder Fridericus Rex. Ueber seinen Christuskopf und die Szenen aus Faust kann man füglich geteilter Meinung sein. — Ottohans Beier löst vorzüglich das Problem der technisch durchgesetzten Landschaft. Es ist noch nicht lange her, daß ein Fabrikschornstein als Bildelement verpönt war. Seine Schönheit mußte sozusagen erst entdeckt werden. Der Naturfreund wird auch heute noch ein drahtreiches Telegraphengestänge ablehnen. Aber was nutzt das Sträuben! Stangen und Drähte sind überall, und wo sie noch fehlen, wie etwa bei den Azoren oder auf dem Ozean, da schickt die Technik ihre Boten durch die Luft: wo einst Raffaels und Dürers Engelsgestalten sich herniedersenkten, um an den Geschicken der Menschen teilzunehmen, da schneidet jetzt der Bug der Bremen oder des LZ. 127 die Wolkenkissen an. Warum sollte der Künstler das verachten, was für jeden ein unvergeßliches Erlebnis ist! So schwebt denn über einer bis in fernste Fernen durchgebildeten Landschaft in klarer Luft und in seiner ganzen konstruktiven Schönheit das deutsche Luftschiff als gigantischer Herrscher des unendlichen Raumes. — Alb. Burkart fordert unwillkürlich mit seinen Schilderungen des engbegrenzten Kleine-Leute-Lebens den Vergleich mit bekannten Meistern dieses Faches heraus. Aber während etwa Käte Kollwitz erschüttert, während Baluschek die Kraft und die Poesie des Proletariats bezeugt, während Zille seine Menschen mit Humor betrachtet, entbehren seine Blätter der Wärme und der subjektiven Stellungnahme. Sie sind allzu objektiv, als daß sie dem Beschauer ein Erlebnis bedeuten könnten. — Franz Dolls Winterlandschaft gründet seine Wirkung nicht wie üblich auf vorherrschendes schneeiges Weiß, sondern im Gegenteil auf die zahllosen schwarzen Punkte und Runen, die im alt- und tiefverschneiten Gebirgswald und Felsengehänge die weiße Decke durchbrechen. Sein Winter ist nicht die gelobte Zeit des geldbegnadeten Sportsmanns, er ist mehr das kalte, erstarrende Hindernis alles Lebens, wie ihn etwa der Bewohner des Gebirges empfinden mag, woher sich wohl die besondere, altertümliche Schönheit dieses Blattes erklärt. — Schwer zu charakterisieren sind die Arbeiten Fossels. Kleine, teils originelle, teils triviale Einfälle, daneben der außerordentlich fein durchgearbeitete Kopf des Schäfers: ein Beweis großer Vielseitigkeit, jedoch keine klar umrissene Persönlichkeit. — Dagegen zeigt Paul Geißler die für den Kritiker so erfreuliche Einseitigkeit: Architektur in meisterlicher Wiedergabe, krause Gotik und kostbare Renaissance. Hinter der belebten Großstadtstraße hebt sich das durchsichtige Filigran und das leichte Maßwerk der Notre Dame in Paris, aus dem Dunkel der unteren Stockwerke in der engen deutschen mittelalterlichen Straße der Stadt Münster der leuchtende Giebel des Stadtweinhauses. Motive, die immer ihren Reiz behalten werden, und deren Wiedergabe nicht wenig dazu beigetragen haben, den Sinn für die Schönheit vergangener Architekturideale fest zu verankern. — Es folgen eine Reihe Blätter von Oskar Graf, einem weitbekannten Graphiker. Sein Stil ist unverkennbar: vollendete Bildkomposition auf der Grundlage klarer Zeichnung, wofür die „Römerbrücke in Toscana" beredtes Zeugnis ablegt, reiche Phantasie und Gestaltungskraft in Bewegung und Gruppierung, hier gezeigt in den beiden Bilderfolgen zu Goethes Totentanz und Hochzeitslied, heben ihn aus jeder Umgebung heraus. — Frau Cäcilie Graf-Pfaff folgt ihm in der Sachlichkeit der Darstellung, doch mildert sich bei ihr die Strenge zur weicheren Lyrik. — Nach Adolf Jux, der in mehreren Arbeiten die scharfe Lichtwirkung des Blickes gegen die Sonne schätzt, und Hermann Kätelhön, der die Bildnisse von Emil und Adolf Kirdorf klar gezeichnet gibt, folgt Anton Marxmüller als Vertreter der malerischen Richtung: Die Lagune und der Dom Sankt Stefan von Venedig zeigen ihn als Freund des Rembrandtschen Hell-Dunkels, ebenso das „Paar bei Kerzenlicht". Gegenpole zu Grafs zeichnerischem Stil. Wer bis hierhin die Sammlung aufmerksam betrachtet hat, dem wird schon jetzt der Reichtum der Ausdrucksmöglichkeiten aufgefallen sein, den die Radierung zuläßt. Noch mehr wird er daran erinnert werden bei den Arbeiten von Meyer-Basel, Schiestl, Schinnerer und Voellmy, über die nebst den noch übrigen Ausstellern morgen gesprochen werden soll.

Lippisches Landestheater

Einbruch.

Kriminal-Lustspiel in drei Akten von A. Roberts und Artur Landsberger.

Vor ziemlich genau drei Jahren schrieb ich an dieser Stelle:

„Grobe Verulkung der Polizei, untermischt mit pathetischen Albernheiten über die Übermoral der Einbrecherzunft und dem ungenierten Vortrag uralter Witze. Maxe, der Fassadenkletterer, wird im zweiten Akt Generaldirektor einer Weltdetektiv-Firma, im dritten Regierungsrat im Polizeipräsidium. Die Herren Verfasser nennen das eine Groteske. Grotesk daran ist in der Tat die Zumutung ans Publikum, so etwas zu schlucken. Übrigens: es schluckte."

Ich kann es mir bequem machen. Das Stück ist dasselbe geblieben, nur um drei Jahre älter, aber deswegen nicht schöner geworden. „Vortrefflich war die Darstellung," schrieb ich damals, und auch das kann ich heute wiederholen, obwohl die Besetzung teilweis eine andere war. „Allen voran Felix Kroll als dummpfiffiger Kriminalstudent, der hier ist, d. h. von verminderter Zurechnungsfähigkeit, Maske und Ton aus „Robert und Bertram" geliehen, dem einzigen Ton, die dieses von den Herren Roberts und Landsberger gedrehte Ding erträglich macht". Herr Will-Rasing spielte den Hehler, der durch seine unsauberen Geschäfte reich geworden ist und in die feineren Kreise hineinkommen möchte. Daß ein ausgepichter Hehler, der trotz den Schlingen der Kriminalbehörde, von denen sein Gewerbe umzingelt ist, nicht unangefochten reich werden kann, ohne ein verfluchter Kerl zu sein, der Haare auf den Zähnen hat, nicht aber ein Trottel, wie er hier erscheint, dafür kann der Darsteller nichts: das gehört zu den grotesken Einfällen der Verfasser.

Das neue Fräulein von Zaluskowski spielte die Hehlertochter, eine Figur, von der die Autoren nicht recht gewußt haben, was sie aus ihr machen sollten: eine hysterische Schwärmerin für robuste Verbrecher oder eine gesellschaftliche Streberin? Kein Wunder, daß auch Fräulein von Zaluskowski nicht wußte, was mit ihr anfangen.

Amüsant die Damen Hähnel und Teichert als beraubt sein wollende Damen von Welt oder von Halbwelt, die eine um der Versicherungssumme, die andere um der Reklame willen.

Den Hauptverbrecher spielte damals wie jetzt Kurt Bertschee. Im ersten Akt ist er der Fassadenprinz, im zweiten der Generaldirektor, im dritten der Regierungsrat. Damals schrieb ich: „Er ist im ersten und zweiten Akt der Draufgänger, der alle Schwierigkeiten überrennt. Das müßte er im dritten auch sein, oder, wenn die „Groteske" von ihm verlangt, als Regierungsrat den näselnden Dämmlingston der berufsmäßigen Schneidigkeit anzunehmen, so müßte er das mit betonter und übermütiger Parodie machen. Er macht es aber als unselbständige Kopie schlechter Vorbilder. Das bringt einen Bruch in die Darstellung."

Genau dasselbe gilt von seiner gestrigen Darstellung. Herr Bertschee ist eine aristokratische Natur, eine Natur, wie jene Aristokraten, von denen ein bekanntes geflügeltes Wort sagt: Sie haben nichts gelernt und nichts vergessen.

Das Haus war wieder betrübend leer. Es scheint mir das nicht ein Beweis dafür zu sein, daß man im Sommer ein sogenanntes Sommer-Repertoire machen müsse, d. h. ein Repertoire aus mehr oder weniger vergnügten Nichtigkeiten.

Otto Gilbert.

Einen weiten Blick in die bunte Welt — ihn bietet jedes neue Heft von Velhagen & Klasings Monatsheften. Aber das soeben erschienene Juniheft zeigt die unerreichten Vorzüge der weltberühmten Zeitschrift besonders eindrucklich, besonders glanzvoll.

Farbflecken aus weißer Wäsche
Obst-, Kaffee-, Kakao-, Wein-, Rost- u. dergl. Flecken entfernt
farbige Stoffe entfärbt
Heitmanns Entfärber
Unschädlich für alle Stoffe . Mühelose Anwendung.
Mann achte auf die Marke „Fuchskopf im Stern".
Erhältlich in Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Landes-Sport-Zeitung

Regen und Sonnenschein

Wetteraussichten für den 28. und 29. Juni.

Auffrischende Winde zwischen Südost und Südwest, später nach West drehend. Bei ziemlich starker Bewölkung verbreitete Regenfälle. Verhältnismäßig kühl, erst später wieder etwas Erwärmung.

*

Wetterübersicht vom 27. Juni 1930.

Das im Raume zwischen Großbritannien und Island gelegene Tief hat einen neuen Ausläufer bis nach Frankreich entsandt, der in nordöstlicher Richtung herumschwenkend auch unseren Bezirk erreicht. Die etwas auffrischenden östlichen bis südöstlichen Winde werden allmählich über Südwest bis West herumschwenken. Beim Durchgang des Ausläufers ist dann mit verbreiteten Regenfällen zu rechnen. An seiner Rückseite fließt noch etwas kältere Luft nach. Ihre Wirkung wird jedoch durch die dann wieder eintretende Aufheiterung ausgeglichen werden. Über dem Westteil der Britischen Inseln ist der Druck bereits von neuem im Ansteigen.

Aus den Nachbargebieten

Herford, 27. Juni. **Das Befahren der Werre kostet Geld.** Die Werregenossenschaft hat an alle Inhaber einen Ruder- und Paddelbootes ein Rundschreiben erlassen, in dem sie für das Befahren der Werre einen jährlichen Beitrag von 10 RM. fordert. Dieser Betrag soll für die Instandhaltung der Ufer an der Werre Verwendung finden. Wer dieser Aufforderung nicht genügt und trotzdem die Werre befährt, wird gerichtlich verfolgt werden. Sämtliche Herforder und Bielefelder Paddler haben sich nun zusammengeschlossen und wollen in einer großen Auffahrt von mehr als 100 Paddelbooten gegen diese Maßnahme protestieren.

Hameln, 27. Juni. **6-Tage-Arbeit für Wohlfahrtserwerbslose.** Die Städtischen Kollegien beschlossen für die von der Stadt bisher unterstützten Wohlfahrtserwerbslosen die Umwandlung der 3- in 6-Tage-Arbeit. Sie sollen mit Notstandsarbeiten beschäftigt werden, für deren Finanzierung die Aufnahme einer Anleihe von 200 000 RM. und eine Erhöhung der Gas-, Licht- und Kraftpreise um 2 Rpfg. pro Kubikmeter bezw. Kwst. bewilligt wurde.

Bad Oeynhausen, 26. Juni. **Die Landgemeinden im Kampfe um ihr Dasein.** Die starke Beteiligung an der diesjährigen Tagung des Landgemeindetags-West bewies hinreichend die Bedeutung, die man ihr beimaß. Bürgermeister Dr. Schildwächter-Vlotho wies nach einigen Worten des Grußes auf die Notlage der Gemeinden hin, die eine Widerspiegelung der bedrohlichen Wirtschaftslage wäre. Der von ihm gegebene Geschäftsbericht gab Aufschluß über die umfassende, vom Verband geleistete Arbeit. Der Vorsitzende des Lippischen Landgemeindeverbandes, Kesting, sprach dem Bezirk Minden den Dank seines jungen Verbandes aus. Bei der festgefügten Nachbarorganisation hätte der lippische Verband vielfach wirksamste Unterstützung gefunden. Ueber „Die Landgemeinden im Kampfe um ihr Dasein" sprach darauf der stellvertretende Geschäftsführer Dr. Göb-Berlin. Regierungsrat Klemm-Minden gab über die „Förderung der Jugendpflege auf dem Lande" ein längeres Referat. Stadtbaurat Dr. Richter-Münster von der Westfälischen Planungsstelle für Siedlungswesen sprach sodann über „Grundsätzliches zum planmäßigen Siedlungsbau."

Handel · Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effekten-Börse
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 27. Juni. Die Stimmung im heutigen Vormittagsverkehr war etwas freundlicher, da der sehr feste Schluß der gestrigen New Yorker Börse, die steigende Förderung und die abwehrenden Feiertagsschichten im Ruhrkohlenbergbau, die durch die Ernennung Dr. Dietrichs zum Reichsfinanzminister etwas geklärte innerpolitische Situation und die Stellungnahme der Arbeitgeber für die Preissenkungsaktion einige Anregung boten. Auf der anderen Seite mußte jedoch die anhaltende Orderlosigkeit sowie der für Berlin drohende Zwangsetat zur Zurückhaltung mahnen. Die Vorbörse zeigte ein ruhiges und abwartendes Aussehen, die Eröffnung des offiziellen Verkehrs brachte, bei Berücksichtigung der Reports, nur geringe Veränderungen. Das Kursniveau lag etwa behauptet, lediglich Polyphon Svenska, Ilse, RWE. und Kaliwerte waren leicht gebessert. Andererseits gaben Reichsbank und Klöcknerwerke ca. 2½ bis 3 Proz. nach, während Sarotti sogar 5 Proz. verloren. Auch Kanada, Schles. Cement und Miag büßten 1 bis 1½ Proz. im Kurse ein, ohne daß in dieser Differenz der Report berücksichtigt ist. Deutscher Eisenhandel und Deutsche Erdöl notierten heute excl. Dividende, d. h. 6,3 Proz. Abschlag, bei Rütgerswerke ist ein Abschlag von 4,5 Proz. zu berücksichtigen. Anleihen gut behauptet, Ausländer geschäftslos, aber etwas leichter. Pfandbriefe unentwickelt. Beachtung findet die Neuausgabe der 7 Proz. Pfandbriefe durch die Preuß. Landeskredit-Anstalt. Geld zum Ultimo verteilt. Tagesgeld 5½ bis 6½ Proz.. Monatsgeld und Geld über Ultimo 4 bis 6 Proz.. Warenwechsel ca. 3¾ Proz. Im Verlaufe kam eine schwächere Tendenz zum Durchbruch. Die angestellten Absatzmaßnahmen der oberschlesischen Schwerindustrie verstimmten, die Rückzahlung der amerikanischen Anleihe der AEG. wurde ohne Kommentar zur Kenntnis genommen. Unbestätigten Gerüchten zufolge sollen Exekutionen stattgefunden haben, wodurch das Kursniveau sich bis zu 2 Proz. unter Anfang senkte. Siemens lagen, trotz der gemeldeten Expansion dieser Gesellschaft, in der Tschecho-Slowakei 3 Proz. schwächer. Wicking Cement und NAG. hatten Sonderbewegungen nach oben.

Nachbörse, Tendenz: Geschäftslos. Neubesitzanleihe 8,0, Berger 304, Deutscher Eisenhandel 50½, Sarotti 110, Bogel 85½, Burbach 166½, Wintershall 186½, Nordd. Lloyd 102¼, BMW. 80, Daimler 82, J. G. Farb. 158, Mannesmann 94¼, Oberschles. Kokswerke 101¾, Polyphon 224, Rütgerswerke 57, Schultheiß 287½, Waldhof 150½.

Produktionsbericht.

wtb. **Berlin**, 27. Juni. Die kräftige Erholung an den Ueberseebörsen und die feste Eröffnung Liverpools gaben dem hiesigen Markt Anregung, dagegen übte die reagierische Witterung keinen drückenden Einfluß mehr aus. Am Lieferungsmarkt konnten sich die Weizenpreise um etwa 1 RM. befestigen; Roggen war im ganzen unverändert bei kleinen Umsätzen. Am Effektivmarkt blieb das Angebot von Neugetreide klein. Die Landwirtschaft ist mit der Heuernte und anderen Arbeiten beschäftigt, und auch nicht geneigt, auf Basis der jetzigen Terminpreise mit größeren Angeboten herauszukommen. Handel und Mühlen zeigten weiter Nachfrage, besonders zu Reportzwecken. Etwa 2 RM. höhere Preise für Neuweizen und Neuroggen waren erzielbar. Alter Roggen ist wieder wenig offeriert und wird in unveränderter Weise von dem Stützungshaus aufgenommen. Alter Weizen ist gegenüber der sehr kleinen Nachfrage auf unveränderter Basis reichlich offeriert. Weizenmehl hat nur kleines Bedarfsgeschäft, dagegen ist Roggenmehl zu steigenden Preisen weiter gut gefragt, wobei für neue Ernte kleine Aufgelder zu erzielen sind. Hafer ist in guten Qualitäten etwas gefragt. In Gerste ist das Geschäft noch unentwickelt, neue Wintergerste bleibt angeboten.

Produktionsnotierungen.

wtb. **Berlin**, 27. Juni. Weizen, märk. ab Station 287 bis 292, Juli 286.50—287.00, Sept. 258, Okt. 260.00—260.50, fest; Roggen, märk. ab Station 172—177, Juli 169, September 173.50—173.00, Okt. 175, ruhig; Futter- und Industrie-Gerste 170—198, stetig; Hafer, märk. ab Station 147 bis 156, Juli 161.50, Sept. 164, Okt. 167.50, ruhig; Weizenmehl 38—41, still; Roggenmehl 22.50—25.25, fest; Weizenkleie 7.75—8.25, fester, Roggenkleie 7.75—8.00, ruhiger; Viktoriaerbsen 24—29, kleine Speiseerbsen 21 bis 22, Futtererbsen 18—19; Peluschken 17—18; Ackerbohnen 16.50—17.00; Wicken 19.00—21.50; Lupinen, blaue 16.75—17.25, gelbe 21.25—23.50; Rapskuchen (Basis 38 Prozent) 10.60—11.00; Leinkuchen (Basis 37 Proz.) 25.75 bis 26.20; Sojaextraktionsschrot (Basis 45 Proz.) 12.50 bis 13.50.

Bremer Getreidenotierungen.

wtb. **Berlin**, 27. Juni. Weizen, Manitoba II. Juni-Abladung 9.60, Barusso (78 Kilogr.) Juni-Juli-Abladung 8.70, Hardwinter II. Juni-Juli-Abladung, schwimmend 8.90, Rosafé (78 Kilogr., Juni-Juli-Abladung 8.85; Roggen, mit Cosin gefärbt 6.90, zu Backzwecken 9.00; Gerste, Donau 4.2? und 6 RM. Zoll, La Plata 4.26 und 6 RM. Zoll; Hafer, Holsteiner (59—60 Kilogr.) 10.00; Mais, La Plata, verzollt 11.40. — Tendenz: fest.

Viehmarkt

wtb. **Berlin**, 27. Juni. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 2167 Rinder, darunter 436 Ochsen, 686 Bullen, 1095 Kühe und Färsen, 1940 Kälber, 9910 Schafe (467 ohne Kommission), 8691 Schweine (1279 zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt), 22 Auslandsschweine. — Bezahlt wurden für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen: a) 60—61, b) 56—59, c) 53—55, d) 48—50; Bullen: a) 56—57, b) 54—55, c) 52—55, d) 48—50; Kühe: a) 44 bis 49, b) 38—43, c) 32—37, d) 26—30; Färsen: a) 56 bis 56, b) 51—54, c) 45—48; Fresser (mäßig genährtes Jungvieh 42—40; Kälber: a) 65—71, b) 55—65, c) 40 bis 50; Schafe: a) 60—62, b) 45—52, c) 35—40; Schweine: a) 62—64, b) 64—65, c) 64—66, d) 60—65, e) 62—63, f) 55—56. — Marktverlauf: Bei Rindern und Kälbern glatt; bei Schafen rubig; bei Schweinen sehr lebhaft.

*

G.-V. der Edekabank und der Edekazentrale.

Am 25. Juni wurden in Karlsruhe i. B. die ordentlichen Generalversammlungen der Edekabank e. G. m. b. H. und der Edekazentrale e. G. m. b. H., beide mit dem Sitz in Berlin, abgehalten. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied der Edekabank e. G. m. b. H., Direktor Fritz Godau-Berlin, konnte in seinem Geschäftsbericht einen Überblick über die erfolgreiche Weiterentwicklung der Edekabank im Geschäftsjahre 1929 geben. Die Umsätze sind stark gestiegen, sie betrugen auf einer Seite des Hauptbuches 807,7 Millionen RM. Die Geschäftsguthaben erreichten eine Höhe von 837,760,49 RM., der Reservefonds betrug 80 000 RM., die Gesamtbaftsumme 4,597,500 RM., so daß die Edekabank über Gesamtgarantien in Höhe von 5,516,260,49 RM. verfügte. Die Gesamteinlagen stiegerten sich im Berichtsjahre von 10,994,894,06 RM. auf 13,607,597,66 RM. Nach Vornahme erheblicher Abschreibungen wurde der Reingewinn zur Speisung der Reserven und zur Ausschüttung einer 7%-Kapitaldividende benutzt. — Über den Stand der Edekazentrale e. G. m. b. H. referierte deren geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Direktor Otto Aschmann, Berlin. Er konnte für alle Warengebiete eine erfreuliche Aufwärtsbewegung der Geschäfte konstatieren. Der Umsatz steigerte sich im Geschäftsjahre 1929 um 20 Proz. und erreichte eine Höhe von 128 Millionen RM. Die Unkosten konnten auf 1,8 Proz. gehalten werden. An Umsatzprämien und Warenumsatz-Dividende wurde rund eine halbe Million RM. an die Mitgliedsgenossenschaften zurückvergütet. Zur Ausschüttung gelangte eine 10prozentige Kapitaldividende.

Arbeiter- und Angestelltenbewegung

Verbandstag des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes. Am Freitag, dem 27. Juni, beginnt der Verbandstag des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes (DHV.) in Köln. Zu der am Sonntag, dem 29. Juni, stattfindenden Hauptveranstaltung werden über 8000 Personen erwartet. Neben vielen Ehrengästen haben Reichsarbeitsminister Dr. h. c. Stegerwald und Minister Treviranus ihr Erscheinen zugesagt.

Hinweise

(Hier folgen nur kurze hinweisende Texte, zu denen gleichzeitig auch ein Inserat aufgegeben ist.)

Heidenoldendorf, 26. Juni. Am Postteich wird jetzt ein neuer Schießstand errichtet, der für Scheibenbüchsen und Kleinkaliber geeignet ist. Am 18. Juni findet dortselbst das Königsschießen der Schützengesellschaft Heidenoldendorf statt. Gleichzeitig findet dort auch ein Preisschießen, ein Plaketten-Wettkampf sowie das Ausschießen eines Wandervokales für auswärtige Schießvereine statt. Schon heute wird dazu herzlichst eingeladen. Ein Besuch kann bestens empfohlen werden. Siehe auch Anzeige in heutiger Nummer.

Schötmar. Die Ortsgruppe Bad Salzuflen-Schötmar der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei führt am Sonntagvormittag in den Odeon-Lichtspielen ihren Parteitagsfilm 1929 vor. (Näheres ist Anzeige!)

Heiden, Laut Beschluß der letzten Monatsversammlung soll das diesjährige Stiftungsfest des Stenographenvereins für Einheitskurzschrift Heiden am 19. Oktober d. J. in den Räumen des Herrn Büngener gefeiert werden. Alle Vorbereitungen zu diesem Feste werden frühzeitig getroffen. Ein abwechslungsreiches Programm wird der Feier auch in diesem Jahre einen guten Verlauf geben.

Westdeutscher Spielverband

Gau Lippe

Amtliche Mitteilungen.

Die Vereine werden hiermit aufgefordert, ihre Anwärter umgehend zu melden. Vereine, die nicht genügende Anzahl Schieri und Anwärter stellen, werden bei den kommenden Meisterschaftsspielen nicht berücksichtigt. Die Prüfung der Anwärter findet in diesem Jahre schon Anfang August statt. Ich bitte die Anwärter, die Belehrungsabende fleißig zu besuchen, da in diesem Jahre die Prüfung sehr streng ist. Die Prüflinge müssen vor allem auch über die Verbandssatzungen, die die Schieri betreffen, im Bilde sein. Schieri-Ordnung § 1—14 mit den Änderungen der letzten Vahlversammlung. Anwärter, die drei Abende hintereinander die Belehrungsstunden nicht besuchen, werden gestrichen.

Rau, Gau-Schieri-Referent.

*

Lippische Schiedsrichter-Vereinigung.
Untergruppe Lage.

Am Dienstag, dem 1. Juli, Monatsversammlung bei Schröder. Anfang 8½ Uhr. Die Schiedsrichter müssen ihre Pässe mitbringen. Ich erwarte das Erscheinen sämtlicher Schiedsrichter und besonders der Anwärter. Rau.

*

Gaumeisterschaften in Lemgo.

Der Beginn der Wettkämpfe ist auf 10½ Uhr vormittags (Senioren, Jugend A und B) und auf 2 Uhr nachmittags (dieselben Klassen und Frauen u. Mädchen) festgelegt. Umkleidelokal für Senioren und die beiden Jugendklassen ist Rödina, Leopoldstraße, für Frauen und Mädchen das Sporthaus auf dem Sportplatze. Ausgabe der Startnummern ist ebenfalls im Sporthaus.

Um 10 Uhr vormittags findet bei Rödina, Leopoldstr., eine Kampfrichtersitzung statt. Die Vereine werden ersucht, genügend Kampfrichter zu stellen. Stracke.

Was bringt der Sonntag?

In Lippe.

Am morgigen Sonntag konzentriert sich das Interesse der Sportvereine unseres heimatlichen Bezirkes nur auf eine Veranstaltung:

Die Meisterschaften in Lemgo.

Sämtliche Leichtathleten des Landes der Rose geben sich dort ein Stelldichein, um im friedlichen Wettstreit um den höchsten Titel, den der Gau zu vergeben hat, den Titel des Gaumeisters, zu ringen. Die bislang eingegangenen Meldungen verbürgen für einen interessanten Verlauf der Veranstaltung. Auf den Kurz- und Langstrecken, in den Wurf- und Sprungkonkurrenzen werden alle Teilnehmer ihr Bestes geben und sodamit dazu beitragen, der immer noch viel zu stiefmütterlich behandelten Leichtathletik in Lippe neue Freunde und Anhänger zuzuführen.

Die Frage nach dem Sieger in den einzelnen Uebungsarten lassen wir offen. Neben den drei Vereinen VfB. Detmold, VfL. Bad Salzuflen und SuS. Lage, die sicherlich das Gros der Teilnehmer stellen werden, kann sehr gut auch aus den kleineren Vereinen ein „neuer Mann" auftauchen, der alle Vorhersagen illusorisch macht. An den Mitgliedern der Vereine, die nicht an den Wettkämpfen teilnehmen, liegt es nun, der Veranstaltung durch zahlreichen Besuch einen würdigen Rahmen zu geben.

Sonst herrscht im Lippischen Gau auf der ganzen Linie Ruhe.

*

Im Reiche.

Alle sportlichen Ereignisse werden am Sonntag überschattet von den

III. Deutschen Kampfspielen,

die nach viertägiger Dauer in Breslau beendet werden. Der Schlußtag bringt als Höhepunkt im Fußball das Spiel um den Kampfspielpokal zwischen den Auswahlmannschaften von Berlin und Südostdeutschland. Im Auslande interessiert das internationale Turnier in Genf unter Beteiligung der Spiel-Vgg. Fürth. — Die

Leichtathletik

bringt am Sonntag bei den Kampfspielen die Entscheidungen; gleichzeitig wird auch die schwerste Prüfung, der Marathonlauf, ausgetragen. Die Rasenspiele, wie Hocken, Handball, Schlagball und Faustball, führen am Sonntag ebenfalls ihre Schlußkämpfe durch. — Im

Tennis

werden in Breslau neben den Kampfspielsiegern gleichzeitig die nationalen deutschen Meister ermittelt. Beim größten Tennisturnier der Welt, den Mannschaftsmeisterschaften, dürften am Wochenende bereits die neuen Meister in den Einzelwettbewerben festgestellt werden. — Der

Wassersport

ist bei den Kampfspielen durch die Kanufahrer außerordentlich stark vertreten. Im Rahmen der Kampfspiel-Regatta werden die Meisterschaften des Deutschen Kanuverbandes ausgetragen. Eine gute Besetzung hat auch die Ruderregatta gefunden, und in den einzelnen Wettbewerben werden sich die Besten des Reiches auf dem Flutkanal spannende Rennen liefern. — Das

Fechtturnier

hat in allen drei Waffen und bei den Damen eine hervorragende internationale Besetzung gefunden. In der Jahrhunderthalle werden die Meister und Meisterinnen der Klinge hervorragende Gefechte um den Titel eines Kampfspielmeisters führen. — Von den Amateurboxern sind am Schlußtage gleichfalls packende Endkämpfe im Ring zu erwarten. Ebenso hart werden die Ringer auf der Matte um den Kampfspielsieg streiten. — Im

Motorsport

ist das bedeutendste Ereignis der Große Preis von Deutschland für Motorräder, der am Sonntag auf dem Nürburgring ausgefahren wird. Beim Bergrennen um die Coppa della Maddalene, dem zweiten Lauf zur Europa-Bergmeisterschaft, starten Caracciolo und Hans v. Stuck.

Schmeling kehrt heim

Max Schmeling hat sich nun entschlossen, nach Deutschland zurückzukehren, da nach seiner Ausdase dringende Geschäfte seine Anwesenheit hier erfordern. Der neue Weltmeister tritt am Sonnabend an Bord des Schnelldampfers Bremen in Begleitung seines Trainers Max Machon die Überfahrt an und wird am kommenden Freitag in Bremerhaven erwartet.

Es gefiel ihnen in Lippe

Wir werden um Veröffentlichung folgenden Schreibens gebeten:

Werte Bürger und Sportfreunde aus Bösingfeld!

Nachdem die Reisemannschaft des Büdericher Spielvereins 1919 e. V. wieder glücklich und wohlbehalten von ihrer mehrtägigen Tour in ihrem heimatlichen Hafen angekommen ist, fühlt sich der Verein verpflichtet, dem Rasensportverein von 1920 Bösingfeld als Veranstalter, besonders den Gastgebern, der gesamten Bürgerschaft von Bösingfeld für die überaus herzliche Aufnahme und für die Gastfreundschaft, die den Reiseteilnehmern zuteil wurde, herzlichen Dank auszusprechen. Es gereicht uns zur besonderen Freude, Ihnen — werte Bürger Bösingfelds — mitteilen zu dürfen, daß sich ein jeder lobend für die Gastfreundschaft ausgesprochen hat, und daß allen die Stunden, die sie im Kreise der Bösingfelder verleben durften, in steter Erinnerung bleiben werden. Es würde uns sehr freuen, nochmals in Ihren gastlichen Mauern weilen zu dürfen. In diesem Sinne danken wir nochmals recht herzlichst und wünschen den Bürgern Bösingfelds alles Gute, und dem Rasensportverein von 1920 ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen!

Büdericher Spielverein 1919 e. V.

Sport in Kürze

Maxie Rosenbloom ist jetzt die Krone des Halbschwergewichts-Weltmeisters angefallen. In Buffalo schlug er Jimmy Slattery über 15 Runden nach Punkten und wurde damit anerkannter Weltmeister.

Einen interessanten Rekordversuch unternahmen die Berliner Automobilisten Otte und v. Szenassy, die unter offizieller Kontrolle im Automobil schneller nach Paris kommen wollten, als im D-Zug. Das Unternehmen ist glänzend gelungen, nach 18 Stunden 5 Minuten trafen sie in Paris ein und waren damit um nahezu fünf Stunden schneller als ein gewöhnlicher D-Zug.

Mr. Hulbert, der Vizepräsident des amerikanischen Olympia-Ausschusses, äußerte sich nach seiner Rückkehr sehr lobend über die deutsche Sportbewegung und räumt den deutschen Vertretern 1932 in Los Angeles die größten Aussichten ein.

Im Motorradsport ist es zu schweren Differenzen gekommen, die schließlich so weit führten, daß der ADAC. seinen Austritt aus dem Deutschen Motorrad-Verband erklärte. Damit hat der Verband etwa die Hälfte seiner Boote verloren.

Wimbledon-Tennismeisterschaften. Obwohl am Donnerstag der Himmel trübe war und erst gegen Abend aufzuhellen begann, ließ der Besuch wieder nichts zu wünschen übrig. Da bei den Herren bereits die „letzten 16" feststehen, ruhte hier der Spielbetrieb. Mit der dritten Runde im Dameneinzel wurden auch die „letzten 16" ermittelt. Cilly Außem schlug Frau Bridge 6:3, 6:2. Im Herrendoppel gewannen Brenn-Dr. Kleinschroth wenig überzeugend 6:4, 3:6, 8:6, 6:3 gegen Powell-Wheatcroft, dagegen verloren Kuhlmann-Ban der Heide gegen David-Horn 1:6, 6:1, 2:6, 6:1. Im Damendoppel siegten Frl. Krahwinkel-Frl. Peitz 6:3, 4:6, 6:3 über Miß Round-Miß Trentham und Cilly Außem-Tilden fertigten Miß Heeley-Parry 6:1, 6:4 ab.

Bei den 3. Deutschen Kampfspielen in Breslau wurden neben den Vorkämpfen im Kanoeln, Schießen, Flußritt und Tennis, wo Überraschungen ausblieben, der zweite Wettbewerb des Fünfkampfes, das Dreiensechsen, durchgeführt. Auch hier zeigte sich Obst. Dax (Wünsdorf) als der Beste und verlor von seinen 16 Treffen nur zwei, so daß er im Gesamtstand überlegen führt.


Möbelhaus Rud. Blanke Krummestr. 9-13.

Eßzimmer, Herren- und Schlafzimmer, Küchen
Kleinmöbel in größter Auswahl

Aus dem Vereinsleben

Christlicher Verein junger Männer, Detmold. Der Ferienmonat Juli kommt heran und mit ihm kommen die Tage, auf die sich die Jugend des Vereins schon lange freut. Es sind die Tage, an denen der Verein seine großen Ferienlager veranstaltet. Im vergangenen Juli war das Lager in den schönen Bergen und Tälern des Harzes. Diesmal soll es nun an den Rhein gehen. Vom 12. bis 22. Juli werden die Vereinsmitglieder ihre Ferien auf der Elsenburg bei Caub am Rhein verleben. Die Elsenburg, der Gutenburg gegenüber gelegen, ist Eigentum des Westdeutschen Jünglingsbundes und bietet den Mitgliedern der angeschlossenen Vereine günstige Gelegenheit, ihre Ferien dort zu verleben. Von hier aus sollen die herrlichen Rheinberge durchwandert und die in Liedern oft besungenen Stellen des Rheins besucht werden. Es sind Wanderungen zur Loreley, zum Niederwalddenkmal, nach Bingen, Koblenz usw. vorgesehen. Wieder wird auch in diesem Jahre dieses Ferienlager dazu dienen, daß deutsche Jugend ihre Heimat lieben lernt. Doch den Kleinsten des Vereins und aus den Vereinen Lippes soll in einem anderen Ort und in einer anderen Gegend ein Lager geboten werden. An 100 Jungscharler Lippes werden nach Mardorf am Steinhuder Meer wandern, um dort vom 24. Juli bis 2. August ihre Ferien zu verleben. Im vergangenen Jahre waren diese Kleinen in Volle an der Weser. Im Mardorf ist ein Wirtshaussaal bereits gemietet, der in den 10 Tagen die Jungen aufnehmen wird. Die reine und frische Luft am Meer wird der Gesundheit der Jungen sehr dienlich sein und Wanderungen nach Köster Loccum, zum Weißen Berge usw. ihre Körper stärken. Beide Lager stehen unter der Leitung des Jugendsekretärs Hartkopf, Detmold. Um nun noch einigen minderbemittelten Jungen oder jungen Männern eine Ferienfahrt möglich zu machen, veranstaltet der Verein am Sonntagabend, 8 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses einen öffentlichen Familienabend. Erlebnisse aus dem letzten Lager und sonstige fröhliche Darbietungen werden den Abend ausfüllen, und einige gute Tassen Tee werden die Gemütlichkeit fördern. Der Eintritt kostet einschließlich Teetrinken 50 Pfennig. Alle Freunde der Jugend sind herzlich willkommen.

Vereins- und Versammlungskalender

Pivitsheide. Leichtathletische Vereinigung. Heute abend, 8¼ Uhr, Versammlung im Kohlwott. Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

— **Touristenverein „Die Naturfreunde".** Heute, Sonnabend, 8 Uhr, wichtige Mitgliederversammlung im Vereinslokal.

Schötmark-Schmedissen. Schützenverein. Heute abend, 7¾ Uhr, Schützenversammlung bei Gastwirt Knebe, Schmedissen.

Kirchliche Nachrichten

Bahlhausen, Sonntag, 29. Juni, 9 Uhr: Predigt (1. Mos. 2); 10½ Uhr: Jugendgottesdienst. Donnerstag, 3. Juli, 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Statt besonderer Anzeige

Heute mittag 1 Uhr wurde mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Sanitätsrat Dr. med.

Georg Niederbracht

von seinem schweren Leiden erlöst.

Er starb im fast vollendeten 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Bertha Niederbracht
geb. Oberbracht
Hanna Brede
geb. Niederbracht
Bertha Niederbracht
Hermann Brede
Annabertha Brede.

Blomberg, 27. Juni 1930.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 4 Uhr statt.

Meinberg im Zeichen des Landesturniers

175 Meldungen - Heiße Kämpfe in Aussicht

Der Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmblutes hat anläßlich seines Jubiläums das Jahr 1930 als Jahr des Pferdes erklärt und sucht durch besondere Veranstaltungen die Aufmerksamkeit auf das Warmblutpferd und seine Verwendungsmöglichkeiten zu richten. In den Rahmen dieser Anregungen fügt sich das Landesturnier ein, das unter der Leitung seines rührigen Vorsitzenden, des Badearztes Dr. Freerichs, am 28. und 29. Juni auf dem grünen Rasen an der Windmühle abrollt. Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung, die einen Überblick über das warmblütige Pferdematerial Lippes und seine Leistungsfähigkeit sowie über den Stand des ländlichen Reiterwesens geben soll, stehen besonders am Sonntag nachmittag zähe und heiß umkämpfte schwere Entscheidungen. Die unerwartet starke Beteiligung an diesen Konkurrenzen beweist, daß Roß und Reiter auf das genaueste und sorgfältigste auf diese schweren Kämpfe vorbereitet sind. Das Wetter hat die Vorbereitungen zu den Kämpfen durchweg gut beeinflußt, so daß die Leistungen noch eine wesentliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr erfahren werden. Die verschiedenen Dressurprüfungen, die Eignungsprüfungen für Ein- und Zweispänner gehören zu den interessantesten und wertvollsten Prüfungen für die ländlichen Reiter. Sind doch das Dressurreiten und das Fahren das tägliche Brot des Landwirts. Ganz besonders heute bei der Schwierigkeit und der Hast auf den Straßen. Den Angehörigen des Reichsheeres sind keine besonderen Prüfungen vorbehalten, sie werden in den großen Dressurprüfungen mit den besten lippischen Reitern um die Siegespalme ringen. Die früheren Turniere haben klar und deutlich gezeigt, daß unsere Landsleute es getrost mit den Vertretern des Reichsheeres aufnehmen können. Den imponierenden Eindruck, die vollkommene Harmonie zwischen Roß und Reiter, die unsere Lipper bei diesen Zusammentreffen immer wieder zeigten, brachten ihnen auch jedes Mal die Sympathien aller Besucher im vollsten Maße ein, deren Begeisterung manchmal kaum zu überbieten war. Immerhin bleibt mit Freude und Genugtuung zu konstatieren, daß die Reichswehr mit ihrem guten Pferdematerial und ihrer ausgezeichneten Reitkunst sich mit einem so starken Aufgebot an der großen Veranstaltung beteiligt. Eine interessante Bereicherung des Programms wird die von der 5. Schwadron Reiterregiments 15, Paderborn, gerittene Quadrille sein. Diese Schaunummer ist weit über die Grenzen Westfalens bekannt. Die einzelnen Figuren, die unter den Klängen der Militärmusik in den verschiedensten Gangarten ausgeführt werden, stellen an Roß und Reiter hohe Anforderungen. Die Abwicklung des großen, auf zwei Tage verteilten Programms liegt in bewährten Händen. Das Turnier ist wie immer großzügig und gut vorbereitet, so daß die Abwicklung kaum zu wünschen übrig lassen wird.

Welch großes Interesse der Veranstaltung allseits entgegengebracht wird, davon zeugt die Tatsache, daß durch zahlreiche gestiftete wertvolle Ehrenpreise die Turnierleitung ihre Anerkennung gefunden hat. Sie hat alles getan, um keinen Wunsch offen zu lassen. Möge daher auch das von ihr in so großzügigem Rahmen veranstaltete Reit- und Fahrturnier von einem vollen Erfolge gekrönt sein. Möge ferner die Veranstaltung dazu beitragen, den edlen Reit- und Turniersport in den Reihen der Jungbauern immer mehr zu vertiefen, zum Segen der lippischen Pferdezucht, wie auch zum Segen der körperlichen Ertüchtigung unserer Landjugend.

Tagung des Rh.-Westf. Lipperbundes

Letzte Vorarbeit zum 1. Bundestag

Am 21. Juni versammelten sich die Delegierten des Rheinisch-Westfälischen Lipperbundes in Bottrop. Dem Ruf des Bundes waren die Landsleute aus dem ganzen Ruhrrevier gefolgt.

Der Bundespräsident, Kaufmann Reuter (Bottrop), eröffnete die Tagung und hieß sämtliche Delegierte sowie die Vertreter der Presse willkommen. Der eigentlichen Tagung gingen die geschäftlichen Beratungen und die Verlesung des Geschäftsberichtes voraus.

Bundesgeschäftsführer Otto Grotehans (Bottrop) gab den Geschäftsbericht bekannt. Kaufmann Reuter (Bottrop) eröffnete als erster den Reigen der Vorträge. Er schilderte zunächst die Aufgaben der Heimatpflege. Ehren- und Hauptaufgabe sei es für jeden Lipper, dem deutschen Volke die Schönheiten des lippischen Landes zu vermitteln. Mit höchster Sorge müsse man wahrnehmen, daß überall die Spuren der Zersetzung des Volksempfindens auftauchen. Mit solcher Vergiftung würde aber auch der Nerv der Heimatpflege getroffen. Ein Gebot der Stunde sei es, mit allen Mitteln die Pflege der Heimatliebe bei unseren Landsleuten, besonders hier im Industriegebiet, zu wecken. Die Belange der Heimat wahrzunehmen, solle Zweck und Aufgabe des Rheinisch-Westfälischen Lipperbundes sein.

Im Anschluß an diese trefflichen Ausführungen gab der Vortragende einen Ueberblick über

die Vorarbeiten zum 1. Bundestag in Bottrop.

Die Vorarbeiten seien soweit gediehen, daß der Bundestag am 2. und 3. August abgehalten wird. Ferner gab er ein umfangreiches Programm bekannt, das ganz der gegenwärtigen Zeit entspricht.

Fritz Köstering (Herne-Sodingen) begründete mehrere vom Lipperbund Herne-Sodingen eingebrachten Anträge bezüglich Sonntagsfahrkarten, Werbematerial usw.

Die Aussprache ergab: Der Bundesvorstand wird bezüglich der „Sonntagsfahrkarten für das Lipperland" mit dem örtlichen, die angeschlossenen Vereine aber mit den bestehenden Verkehrsvereinen am Orte Rücksprache nehmen.

Die weitere Aussprache konzentrierte sich dann auf die Festlegung eines Vereinskalenders. Die Vereinsveranstaltungen müssen rechtzeitig beim Bundespräsidenten angemeldet werden, damit organisatorisch eine einheitliche Arbeit im Bund ersteht.

Bundespräsident Reuter und einige Delegierte behandelten die Herausgabe des angekündigten

„Kultur- und Werbefilms „Das schöne Lipperland"

Der Film stehe jeder Ortsgruppe zur Verfügung und könne von Detmold bezogen werden. Delegierter Plöger (Essen) legte den Versammelten die Jugendpflege ans Herz und verbreitete sich dann über den Ausbau des Bundes. Sicker (Gellenkirchen-Buer) entwickelte ein Bild der gegenwärtigen Arbeit des Bundes.

Die nächste Bundessitzung findet im September in Essen statt.

Um nun das 1. Rheinisch-Westfälische Lipper-Bundesfest am 3. August in Bottrop zu einem Ehrentage für unser liebes Heimatland zu gestalten, werden alle im Industriegebiet sich aufhaltenden Landsleute gebeten, an diesem Tage nach Bottrop zu kommen. Der Vorstand und Festausschuß haben alles getan, um das Bundesfest zu einem Wiedersehenstage der Lipper zu machen. Es kann schon jetzt gesagt werden, daß wohl sämtliche Orte, groß oder klein, von Lippe vertreten sein werden.

Kirchliche Tagung in Elberfeld

Vom 7. bis 12. September wird in Wuppertal-Elberfeld die kontinentale Tagung des Reformierten Weltbundes stattfinden. 16 europäische Länder haben schon ihre offiziellen Vertreter ernannt. Eingeleitet wird die Tagung durch Festpredigten in den ref. Kirchen von Elberfeld und Barmen-Gemarke am Sonntag, 7. September. Die Kirchen öffnen sich dann weiterhin zu öffentlichen Vorträgen an den Abenden. Montag redet der Elberfelder Pastor Lic. Klugkist-Hepe über „Reformierte Männer des Wuppertals" (Krummacker, Kohlbrügge, Gesse). Am Dienstag will

Qualität „Herdis"

ist ein Seidenflor-Damen-Strumpf

billig und sehr gut!

Starke weite Beinlängen, kräftige 4fache Sohlen, verstärkte Spitzen und Hochfersen machen diesen Strumpf zu einem Strapazierstrumpf, der von anspruchsvollen Kunden gerne und immer wieder gekauft wird. Sie sparen, wenn Sie diese Qualität auf Wanderungen und im Haushalt tragen.

Er kostet **nur 2.25**

In grau und beige zu haben

a. Bauer

Telefon 2145-2146

Halten Sie die Entwicklung

Ihrer Kinder im Bilde fest und sie werden Ihnen dankbar sein

Paul Beckmann, Photograph

Detmold, Rosenthal 3 Fernspr. 2880

Todesanzeige

Montag abend, den 23. ds. Mts, entschlief nach kurzer schwerer Krankheit im 78. Lebensjahre unser lieber treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Oberbahnhofs-Vorsteher i. R.

Karl Hemmann

In tiefer Trauer:

Familie Walter Hemmann
Frau A. Möller, geb. Hemmann

Bad Oeynhausen,
Witten a. d. Ruhr, den 27. Juni 1930
Hauptstr. 16

Betr. Wettbewerb für die Erreichung von Wohnungen für Rentner und Kriegsbeschädigte am Dollerweg.

Das Preisgericht hat Freitag, den 27. Juni, von den eingegangenen 31 Entwürfen folgenden Entwürfen den Preis zuerkannt:

1. Preis: Architekt Meßmann-Bonn.
2. Preis: Architekt Billerbeck-Bad Salzuflen.
3. Preis: Architekt C. Hartmann-Bad Salzuflen.

Zum Ankauf sind empfohlen:

1 Entwurf von Architekt Möhrer-Bonn, und 1 Entwurf von Architekt Billerbeck-Bad Salzuflen.

Die Ausstellung der Entwürfe findet Sonntag, den 29. Juni, vormittags von 11—1 Uhr, im Saale der Landesbrandversicherungsanstalt, Lange Straße 73, statt.

Die Bewerber der nicht preisgekrönten oder angekauften Entwürfe werden ersucht, die eingereichten Unterlagen in der Zeit von Montag, dem 30. 6., bis Sonnabend, den 5. 7. 30, beim Stadtbauamt abzuholen. Die nicht abgeholten Entwürfe werden nach Öffnung der Umschläge den betr. Bewerbern zurückgesandt.

Detmold, den 27. Juni 1930.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung

Anläßlich des Schützenfestes der hies. Schützengilde ist die Eichenallee am Sonnabend, dem 28. Juni 1930, von mittags 12 bis nachts 12 Uhr, und am Sonntag, dem 29. Juni 1930, von mittags 1 bis nachts 1 Uhr für den Durchgangsverkehr von Fahrzeugen aller Art gesperrt.

Umleitungsweg: Hermannstraße.

Lage in Lippe, den 26. Juni 1930.

Die Polizeiverwaltung:
Gierlichs, Bürgermeister.

Rennefarren

und deren Folgen, Geschwulst, Schwere in den Beinen, trockene und nässende Flechten, Wunden, veraltete Geschwüre, Plattfußleiden, desgl. Rheuma, Gicht, Ischias werden **auf natürlichem Wege** nachweislich erfolgreich bekämpft unter Beibehaltung der gewohnten Tätigkeit. Ausführliche illustrierte Broschüre von Dr. med. K. kostenlos.

Dr. Ernst Strahl, G.m. **Hamburg 1** / K 104 b. H., Besenbinderhof 22/23

+ Hämorrhoiden, Krebs +

sowie alle Krankheiten heilt billig mit bestem Erfolg. Verschreibe sichere, neue Mittel. Auch einzelne Krankenkassen bezahlen d. Betrag. Rezepte für Bleib 60 Pf.

Simonsmeier, Heilkundiger, Lemgo

Sprechstunden: Montags von 10—16 Uhr, Donnerstags von 10—14 Uhr; (7595 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat in Nienhagen, bei Gastw. Willer (a. Bahnhof), von 15½—17¼ Uhr; in Oberbissen täglich von 7—10 Uhr. Tel. 486 (Lallmann).

+ Bruchleidende +

Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte

Spranzband

(Deutsches Reichspatent).

Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig, für alle Arten von Brüchen. Leiste vollste Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Ärztlich begutachtet. Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Mustern kostenlos zu sprechen (8054

Dienstag, den 1. Juli, in **Detmold** im Hotel „Zur Post", von 9½—1 Uhr.

Dienstag, 1. Juli, in **Bad Salzuflen** im Hotel Stadt Bremen, von 3½—6 Uhr.

Mittwoch, den 2. Juli, in **Lemgo** im Hotel Wülker, von 8½—1 Uhr. (8615

Mittwoch, den 2. Juli, in **Barntrup** im Hotel Deutsches Haus, von 2—4 Uhr.

Der Erfinder und alleinige Hersteller:

Hermann Spranz, Unterkochen (Württbg.)

Käse billiger ab Fabrik

Holst. Käse (Brotform)	9 Pfd.	RM. 3.60
Edamer Art rot (½ fett)	9 Pfd.	„ 4.80
Tilsiter Art (½ fett)	9 Pfd.	„ 6.00
Holländer Art (½ fett)	9 Pfd.	„ 7.40
Tilsit. Art, Block, vollf.	9 Pfd.	„ 8.8

Nachnahme, Porto u. Verpackung 1 RM. extra

Otto Damke, Käsefabrik, Hamburg 15 / 84

Für Auto- u. Motorradfahrer

empfehlen wir

Volkmann Kraftfahrer-Bibliothek

Bd. 1	Der Automobilmotor.	kart. 3.—,	Lwd. 3.50
Bd. 2	Der Kraftwagen.	kart. 3,—,	Lwd. 4,—
Bd. 3	Das Motorrad.	kart. 3,—,	Lwd. 3,50
Bd. 4	Die Kraftfahrschule	kart. 3.—,	Lwd. 4,—
Bd. 4a	200 Prüfungsfragen für Kraftwagenführer		kart. 1,50
Bd. 4b	Die Motorradschule		kart. 1,50
Bd. 5	Autohandbuch	kart. 3.—,	Lwd. 3,50
Bd. 6	Der kleine Wagen		kart. 3,—
Bd. 7	Konstruktion des Automobilmotors	kart. 3,—,	Lwd. 4,—
Bd. 8	Leichtmotorräder und Einbaumotoren	kart. 3,—	Lwd. 4,—
Bd. 9	Der Motorradfahrer	kart. 3,—	Lwd. 4,—
Bd. 10	Das Kleinauto für den Selbstfahrer	kart. 3,—,	Lwd. 4,—
Bd. 11	Der Lastwagen	kart. 4,—,	Lwd. 5,—
Bd. 12	Reparat. a. Motorrad	kart. 3.—,	Lwd. 3,50
Bd. 13	Der Motor des Kraftrades	kart. 3.—,	Lwd. 4,—
Bd. 14	Zündung und Zündapparate	kart. 3,—,	Lwd. 4,—
Bd. 15	Praktische Ratschläge für Kraftfahrer	kart. 3.—,	Lwd. 3,50

Das kleine Verkehrsbuch —,80
Autofahren und was man davon wissen muß 1,25

Autokarten

Bücherstube
der Meyerschen Hofbuchhandlung

Verein Creditreform e. V. Detmold

(Carl Herdejost)

Bahnhofstr. 11, Fernsprecher 3302

Schriftliche Auskünfte auf das In- u. Ausland / Mündliche Auskünfte auf der Reise gegen Reisekarte / Einziehen von Außenständen im In- und Auslande / Nachweis von Vertretern, Bezugsquellen u. Absatzgebieten / Verbandsseitschrift „Creditreform".

Schöner, heller

Laden

(Lange Straße) mit großem Schaufenst., evtl. mit kl. Wohnung, zu sofort oder später zu vermieten. Schriftliche Offerten unt. Nr. 7631 an d. Geschst. d. Lpbltt.

---

3 Zimmer

mit Zubehör, in staubfreier Lage, 10 Minut. von Straßenbahn, zu vermieten. (7605

Heinrich Stockfleth
Pivitsheide Nr. 221

Westfalin, 36 Jahre alt, gute Umgangsformen, fröhliches Wesen, aus guter Beamtenfamilie stammend, sucht einen tüchtigen Herrn (Beamt., Handwerker oder Geschäftsmann) kennenzulernen zwecks späterer

Heirat

Witwer mit Kindern auch angenehm. Ausst. u. Ersparnisse sind vorhanden. Briefe unt. Nr. 7597 an die Geschst. der Landeszeitung erbeten.

Inhab. eines größeren Unternehm., Mitte 30er Jahre, ev., schlanke Erscheinung, sucht die Bekanntschaft einer nett., soliden Dame. Alter 20 b. 30 Jahre, mit Vermögen, Zweds späterer

Heirat

Geld kann auf 1. Hypothek gegen Sicherheiten von 10000 RM. eingetragen werden. Nur ernstgemeinte Mitteil. erbeten mit Lichtbild, Lebenslauf u. Vermög.-Angabe unter Nr. 7595 an d. Geschst. d. Lpbltt.

Bei schriftlichen Offerten

empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschrift beizulegen. Für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden, insbesondere aber auch für Wiedererlangung von Photographien übernehmen wir keinerlei Gewähr

Lippische Landeszeitung.



Fixer Verkäufer

für Kartoffeln, der mit Pferden umgehen kann, per sofort für Detmold gesucht. Schriftl. Angeb. unter Nr. 7608 an die Geschst. der Landeszeitg.

Junger Bäcker- und Konditorgehilfe, 21 J., mit Führersch. 3b, sucht

Stellung

Schriftl. Offert. unt. der Landeszeitung. Nr. 7596 an die Geschst.

Branchekundiges Fräulein

f. Laden-Verkauf (Konditorei u. Café), sowie Lehrfräulein auf gleich oder später gesucht. — Gleichzeit. Kaffeeköchin u. Hausmädchen.

Frau Ww. Lina Kunze
gew. Stellenvermittl.
Detmold, Exterstraße 6

Zuverlässiges, ehrlich.

Mädchen

für 2-Personenhaushalt zum 1. Juli gesucht.

Frau Barkhausen
Bielefeld
Gebrenberg 2/I

Jung. Mädchen

14 Jahre, für Geschäft und Haushalt zu sofort gesucht. (7604

Zeitschriftenhaus Grote
Lemgo, Heustraße 38

Suchen zu sofort eine ältere, tüchtige

Stütze

mit guten Zeugnissen. Eilofferten an (7601

Kurhotel Bad Seebruch
bei Vlotho a. d. Weser

---

2 billige Tage

15 neue Heringe nur 0.95
Edamer Käse Pfund nur 0.80
Holländer, vollfett Pfund nur 1.—
Sauerkraut Ia Pfund nur 0.10
Salatöl Ia, Ltr. nur 1.—
Apfelwein, Fl. nur 0.35
Malzkaffee 2 Pfund nur 0.50
Schnittnudeln 1 Pfund 0.40

Wolffs

Lebensmittelhaus und Kaffeerösterei
Detmold, Schülerstr. 7

Ia Eiderfettkäse 20%

9 Pfd. - Mk. 6.30 frank.

Dampfkäsefabrik
Rendsburg

Eintags-Leghornküken

sowie Junggenten, Mastenten, Legehühner und Gemüsepflanzen abzugeben. (7547

Wortmann, Rosengarten

---

4 zugeste, kräftige

Pferde

und 6 gute (7063

Langholz-Kastenwagen

wegen Aufgabe d. Fuhrwerksbetriebes, preiswert zu verkaufen.

Lippische Holzverwert.-Ges. m. b. H., Lemgo i. L.

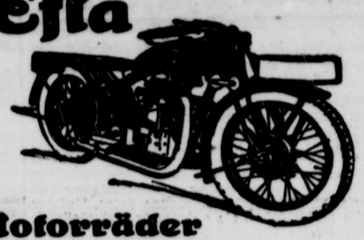
Lippische Landeszeitung.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für Lippe-Detmold

Erscheint täglich außer Sonntags. Bezugspreis monatlich 2.40 RM. Anzeigenpreis: Die 1spaltige Millimeterzeile 10 Rpf., Textzeile 30 Rpf. Bei Wiederholungen Nachlaß. Bei Konkurs oder gerichtlicher Beitreibung fällt jeder Nachlaß fort. Anzeigenannahme: Detmold, Bahnhofstraße 5, Fernsprecher 2121. Postscheckkonto Hannover 1149. Geschäftsstelle: Detmold, Bahnhofstraße 5. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wilhelm Hagemann, Detmold. Druck und Verlag: Meyersche Hofbuchdruckerei, Detmold.

Elsterwerdaer Fahrradfabrik

Elfa



Motorräder

200, 300, 350 und 500 ccm

Wenden Sie sich zwecks Besichtigung und kostenloser Vorführung an unsere Vertreter und zwar:

Für Detmold: Fr. Siegmeyer
„ Pivitsheide: Brinkmann & Co.
„ Horn: Fr. Harte
„ Brake u. Lemgo: Aug. Brand, Brake
„ Klüt: H. Stecker

Elfa Motorräder

erregen die Bewunderung der Fachkreise
Verlangen Sie Prospekte und Preisliste!

Elsterwerdaer Fahrradfabrik
C. W. Reichenbach / Abt. Motorradbau
Elsterwerda-Biehla
Telefon: Elsterwerda Nr. 202 und 203



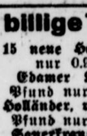
Genau / Gediegen / Dauerhaft!
Eine Errungenschaft für Ihr Geschäft! Eine Zierde für Ihren Laden!
Fordern Sie Prospekte und unverbindlichen Vertreterbesuch

STIERLEN-WERKE A.G.

Generalvertretung für den hiesigen Bezirk:
Otto Klinkhoff, Detmold, Lagesche Straße 82

Technikum Lemgo i. L. Ingenieurschule
Maschinenbau - Autobau - Brückenbau - Elektrotechnik - Betriebstechnik
Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur
Lehrpläne frei — Gegründet 1891

Patent-Ingenieur Ernst Haigis (994
beeid. Sachverständiger
für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt
Patentbüro Köchling
Telefon 1492



Das ist der feuersichere **Fleisch-Räucher- und Aufbewahrungs-Apparat** mit betoniert. Boden

Kein Fettlaufen mehr, auch bei der Hitze!
Doppeltfeuerverzinkt
Im Sommer mit 20% Rabatt zu beziehen

Dormeier, Apparatebau, **Höveriege**
Fernruf Hövelhof 14 Paderborn Land

Bequeme und luftige **Omnibusse**

für Gesellschaftsfahrten u. Ausflüge, für Vereine und Schulen. An Wochentagen besonders günstige Berechnung. Evtl. freie Anfahrt. Verlangen Sie bitte Preise für 14—30-Sitzer-Omnibusse.

LAEWE Ges. m. b. H., **Bösingfeld,** Tel. 63

Schallplatten

stets das Neueste

Musikhaus

Lemgoer Straße 8 **Ackermeier**

---

2 billige Tage

15 neue Heringe nur 0.95
Edamer Käse Pfund nur 0.80
Holländer, vollfett Pfund nur 1.—
Sauerkraut Ia Pfund nur 0.10
Salatöl Ia, Ltr. nur 1.—
Apfelwein, Fl. nur 0.35
Malzkaffee 2 Pfund nur 0.50
Schnittnudeln 1 Pfund 0.40

Wolffs

Lebensmittelhaus und Kaffeerösterei
Detmold, Schülerstr. 7

Krummes Haus

Aus Anlaß der Rheinlandfeier findet am Dienstag, dem 1. Juli 1930, abends 8½ Uhr

Großer rheinischer Abend

Eintritt frei

Verstärkte Kapelle
Tanz im Freien

Auf alle deutschen Weine, offene sowie Flaschen
20 Prozent Ermäßigung

Zu zahlreich. Besuch ladet ergebenst ein **Fritz Bike**

Café Stieve

Täglich nachm. u. abds.
Unterhaltungs-Musik

Zu Erdbeeren

täglich
frische Schlagsahne
eisgekühlt
A. Kleßing (7580
Weinbergstraße 8
Fernruf 3479

Wer Hypotheken, Geschäftsdarlehen

diskret und reell zu mäßigen Zinsen sucht, verlange kostenfr. Auskunft unter Nr. 6656 durch die Geschst. der Landeszeitung.

Landestheater

Sonnt., 20. 6., 19.45 U.
Sensationell. Sacherfolg
Einbruch
Kriminal-Lustspiel von Roberts u. Landsberger
Mont., 30. 6., 16.30 Uhr
Kindervorstellung
Hänsel und Gretel
Ganz kleine Preise

Café Schloßwache

Spezialität:
Schloßkelch
nachmittags und abends
Unterhaltungsmusik

Café Thusnelda

Inhaber Th. Silkenbeumer
Biddesen
hält sich den geehrten Bewohnern bestens empfohlen.
Küche und Keller bieten das Beste.

Auto-Fahrgelegenheit auch Sonntags!

Goldfüllfederhalter

aller Systeme in reicher Auswahl

Reparatur unbrauchbar gewordener Halter schnell und preiswert (13425

Paul Metzentin, Detmold

Gust. Möllmann & Co.

Detmold (12230
Telefon 2070 Wotanstr. 4

Kohlen-Groß- u. Kleinhandel

empfehlen sich zur Lieferung sämtlicher Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie.

Auf jede Frage,

für die der Automobilist Antwort sucht, gibt der neue

BZ-Autoführer

Auskunft.

Er vermerkt jede noch so kleine Strecke, beschreibt ihren automobilistischen u. landschaftlichen Charakter, führt alle Sehenswürdigkeiten auf, sorgt für große Bequemlichkeit, nennt Hotels für jeden Geldbeutel, zeigt die schönst. Wochenendfahrten, nennt Garagen, Reparaturwerkstätten, gibt Kilometertabellen u. Fahrgeschwindigkeiten, warnt b. schwierigen Abschnitten.

Band „Nord- und Mitteldeutschland" soeben erschienen

Vorrätig in der Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlg. Detmold

---

Gebrauchte

Hanomag-Limousine

2/10 PS, mit fast neuer Bereifung, zu günstig. Bedingungen abzugeb.

Feldmann (4205
Lagesche Straße 98
Telefon 2721

Weißer

Kinder-Sportwagen

zu kaufen gesucht. (7602

Meierstraße 16

Mehrere

Roll- u. Kastenwagen

von 60—100 Zt. Tragkraft, ebenso ein. verdeckten Wagen, geeign. für Möbelfuhren, bill. zu verkaufen. (7543

Louis Schünke
Minden i. W.

Schreibmaschine

große, AEG., fast neu, billigst zu verkaufen. Zu erfragen: Lage, Gartenstraße 23 part.

Gasherd

Junker & Ruh, 4flamm., mit Back- u. Bratröhre, fast neu, zu verkaufen. Zu erfragen: Lage, Gartenstraße 23 part.

BETTEN,

Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe

kaufen Sie reell und vorteilhaft in d. altbekannten

Betten-Spezialhaus

Pecher & Co.

nur in HERFORD B., am Hauptbahnhof. Proben und Preislisten, auch von Steppdecken, kostenfrei. Lagerbesuch empfehlenswert. Keine Filialen u. Vertreter! Verkauf an Private! Fernsprecher 4127

Zu Gesellschaftsfahrten

empfehle ich meinen neuen

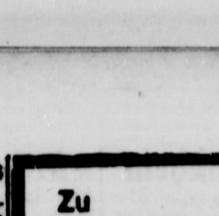
M. A. N. Allwetter-Aussichtswagen

35 bis 40 Sitze

Carl Wegener, Detmold

Telefon 2288

BAD MEINBERG



Landes-Reit- und Fahrturnier

am Sonnabend, 28., u. Sonntag, 29. Juni, bei der Windmühle

Sonnabend, den 28. Juni, nachmittags 2 Uhr:

Geländeritt, Dressurvorprüfungen, Start u. Ziel Turnierplatz Windmühle. Abds. 9 Uhr: REUNION im Kursaal Stern

Sonntag, den 29. Juni, nachmittags 1.45 Uhr:

Turnier-Beginn Jagdspringen. Wagenpferde, Dressurpferde. **2 große Flachrennen**
Quadrille des Reiter-Regts. 15 Paderborn
Militär-Konzert

Nennungen am Pfosten unter doppeltem Einsatz erlaubt Abends 8 Uhr: **FESTBALL** im Parkhotel „Rotes Haus" (C. Fricke) und Lippischer Hof (Fr. Beermann)

Verdeckte Tribüne, 500 Personen fassend. Ständiger Autoverkehr Kurpark—Windmühle.

Café Rheingold

Bad Meinberg
Jeden Sonntag
Konzert u. Tanz

Nachtigall Lage

Jeden Sonntag
Konzert u. Tanz
Ia Kapelle

Skidrioburg Schieder

Am Sonnabend, d. 28., u. Sonntag, d. 29. Juni
Konzert
— Anfang 3½ Uhr —

Gasthof H. Huneke

Oesterholz
Sonntag, den 29. Juni
Konzert
mit Tanzeinlagen
Anfang 3½ Uhr
Eintritt frei

Interessieren bringt Gewinn

Hotel „Zur Forelle" Berlebeck

Am Sonntag, 29. Juni, ab 3½ Uhr
Konzert
Abends: Konzert mit Tanzeinlagen

Gasthof Kanne, Berlebeck

Sonntag, 29. Juni, 3½ Uhr
Konzert
unter Mitwirkung des Männergesangvereins Berlebeck. (4079
Abends: Konzert mit Tanzeinlagen.
— Eintritt frei —

Hotel u. Pension „Zur Eiche"

Holzhausen-Externsteine

Sonntag, 29. Juni:
Konzert u. Tanz
Kapelle Schröder-Paderborn
Es ladet frdl. ein **H. Steding**

Eintritt frei!

Strandbad Postteich

Am Sonntag, dem 13. Juli 1930, findet ab 13 Uhr am Postteich ein

großes Konzert

statt. Zu gleicher Zeit hält auf dem neuerbauten Schießstand beim Postteich die Schützengesellschaft Heidenoldendorf ihr Königsschießen ab.

Um regen Besuch bittet

Der Postteichwirt Fr. Reinecke.

Ingenieurschule Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Meliorationsbau, Flug-, Wärme-, Kälteschn., Landmaschin., Schwach-, Starkstrom u. Regeltechnik.
Werkmeisterschule

Technikum Lage Lippe

Bauschule Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau
Tonindustrie Ziegeleiingenieure Techniker, Ziegelmeist.

Lehrpläne frei

(7460

Ackermann-Schule

Bielefeld, Nebelswall 7
Fernsprecher 814

Sprechstunden: 8—9½, 3—4; Mittw. u. Sonnabend nur 8—10. (7565

Zurück

Dr. Warnek
Kinderarzt

Kurtheater

Sonnab., 28. 6., 20 Uhr
Größter Lacherfolg
Einbruch
Kriminal-Lustspiel von Roberts u. Landsberger

Heimarbeit

schriftl. Vitalis Verlag, München

Bad Salzuflen-Schötmar

Inseraten-Annahme: Geschäftsstelle: Bad Salzuflen, Markt 17
Geschäftsstelle: Schötmar, Markt 4

Nationalsozialist. Deutsche Arbeiterpartei

Ortsgruppe Bad Salzuflen, Schötmar

Sonntag, 29. d. M., vorm. 11.15 Uhr, findet in den Odeon-Lichtspielen Schötmar die Vorführung unseres

Parteitagsfilms 1929

statt.

Dazu spricht: Pg. Schriftleiter Ulrich Berg
Eintritt 1.— RM.

Bad Salzuflen (Kurhaus)

Täglich 3 Kurkonzerte

Sonntag, 29. Juni: Mitwirkung des Pistonvirtuosen L. Täubig, Hannover. (Kein Preisaufschlag.)

Montag, 30. Juni: Heiterer Abend **Joseph Plant.**

Dienstag, 8 Uhr: Kurtheat.: „Die Fledermaus".

Mittwoch: Aus Anlaß der Befreiung des Rheinlande: 2 Militärkonzerte, Parkbeleuchtung.

Donnerstag, 8 Uhr: Kurtheat.: „Königsleutnant" Gastspiel Paul Hagemann, Hannover.

Freitag, 8¼ Uhr: Gastspiel des Groß-Russischen Nationalorchesters.

Sonnabend, 8 Uhr: Kurtheater: Geschäft mit Amerika". (992

Sonntags, Mittwochs und Sonnabends: Tanz im staatl. **Hotel Fürstenhof:** Täglich Tanztee.

Gottesdienste.

Bad Salzuflen.

Evangel.-luther. Gemeinde. Sonntag, 29. Juni (2. n. Trin.), 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Sup. Peters); ½2 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, ½9 Uhr: Posaunenchor. Dienstag, 8 Uhr: Frauenhilfe; 8 Uhr: Kirchenchor. Freitag, ½9 Uhr: Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaftsklasse. Sonntag, nachmittags 2.30 Uhr: Jugendbund; abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde (Offenb. 8, 14—22). Montag, abends 8.30 Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag, abends 8.30 Uhr: Männerstunde (Wortmann, Paulinenstraße); abends 8.30 Uhr: Jungmädchenstunde. Mittwoch, nachm. 4.30 Uhr: Hoffnungsbund; abends 8.30 Uhr: Freundeskreis der jungen Männer. Donnerstag, nachm. 4.30 Uhr: Frauenstunde (Frau General Michaelis, Turmstraße 30); abends 8.30 Uhr: Geschäftsversammlung des Jugendbundes. Freitag, abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Reformierte Gemeinde. Sonntag, den 29. Juni, 8 Uhr: Gottesdienst (Pastor Hunecke). Am Ausgang Sammlung. 10 Uhr: Gottesdienst (Pastor Metzger). Am Ausgang Sammlung für die Bedürftigen der Gemeinde. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Montag, ½9 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, ½9 Uhr: Kein Kirchenchor. Mittwoch, ½9 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag, ½9 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Katholische Gemeinde Stille Messe: 7, 8, 9 Uhr. 10¼ Uhr: Hochamt. Abends 8 Uhr: Andacht.

Schötmar. Sonntag, 29. Juni 1930, 8 Uhr: Past. Butterweck; 10 Uhr: Pastor Hunecke; 1¼ Uhr: Kindergottesdienst; 8 Uhr: Jugendbund. Montag, 8¼ Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag, 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 6 Uhr: Jungschar; 8¼ Uhr: Jugendbund; 8¼ Uhr: Jungmädchenverein. Freitag, 8¼ Uhr: Katechismusstunde (Pastor Lohmeyer).

Gemeindehaus Lockhausen. Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr: Pastor Lohmeyer.

Zeitschriften

Lieferung frei Haus

Georg Schades Buchhandlung

Rauchen ist ein Laster

aber ein unschuldiges u. angenehmes, wenn man den richtigen Rauchtabak gefunden hat. Wenn Sie

BRÜGGEMEYERS JAGERTABAK

noch nicht probiert haben, kaufen Sie sich bitte heute noch ein Päckchen; auch Ihren Erwartungen wird er bestimmt entsprechen, er ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben

100 Gramm 80 Pfg. 50 Gramm 40 Pfg.

S. F. W. Brüggemeyer, Detmold-Vlotho